

Mitteilungsblatt

28. Jahrgang, Juli 2018

Nr. 3

Mit
Veranstaltungs-
kalender

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

120 Jahre Mariengrotte in Koppenlohe



◆
**Franz Brunner
erhält Verdienstkreuz**

Seite 7

◆
**120 Jahre
Mariengrotte**

Seiten 16/17

◆
**Baum-ART
im Stadtpark**

Seite 20

◆
**LED für die
Mittelschule**

Seite 29



Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Rebecca Federer
Tel. 09471 3022-13
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuetten-haidhof.de
E-Mail: Rebecca.Federer@maxhuetten-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Mittwoch	11.07.2018	19:00 Uhr	Offener Treff für Deutsche & Zugewanderte „Die Welt meets Oberpfalz“
Freitag	13.07.2018	15:00 Uhr	Eurobasteln für Kinder
Montag	16.07.2018	16:00 Uhr	Reparaturcafé
Dienstag	17.07.2018	15:00 Uhr	Krabbelgruppe
Mittwoch	18.07.2018	16:00 Uhr	Jugendprogramm: Geocaching
Mittwoch	18.07.2018	19:00 Uhr	Historisches Tanzen
Freitag	20.07.2018	15:00 Uhr	Fußballtreff
Freitag	20.07.2018	18:00 Uhr	Line-Dance für Erwachsene
Dienstag	24.07.2018	14:00 Uhr	Seniorentreff
Mittwoch	25.07.2018	19:00 Uhr	Vortrag: Die Rechte und Pflichten eines gesetzlichen Betreuers
Freitag	27.07.2018	09:00 Uhr	Seniorenfrühstück
Freitag	27.07.2018	15:00 Uhr	Jugendprogramm: Sportsday
Donnerstag	02.08.2018	19:00 Uhr	Wöchentliches Treffen des Kreuzbundes
Sonntag	05.08.2018	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch

Die komplette Veranstaltungsübersicht finden Sie auf www.maxhuetten-haidhof.de!

Sportsday 2018

Über Hürden laufen, mit Bällen jonglieren oder über eine Slackline balancieren - all das können Kinder und Jugendliche am 27. Juli mit dem MGH-Team auf dem Sportplatz hinter dem MehrGenerationenHaus ausprobieren. Auch viele weitere Angebote, bei denen Spaß und Sport im Mittelpunkt stehen, werden dort wie bereits beim Sportsday 2017 angeboten. Bei schlechtem Wetter findet die Aktion in der Turnhalle statt.

Danny Streete begeisterte das Publikum

Vor einigen Wochen konnte man im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof der wunderbaren Stimme Danny Streetes lauschen. Von seiner Gitarre begleitet gab er unter anderem Lieder von Bob Dylan, Simon & Garfunkel und Cat Stevens zum Besten. Doch auch eigene Kompositionen und ein Elvis-Cover waren im Repertoire des sympathischen Musikers. Bei manchen Liedern griff Danny sogar zur Mund-

harmonika oder zur Ukulele. Mit Songs wie „Moonshadow“, „Hallelujah“ oder „We shall not be moved“ animierte er das Publikum zum Mitsingen und Mitklatschen.

Zu jedem Lied und Künstler wusste Danny eine kleine Anekdote zu erzählen, denen die Zuhörer gespannt lauschten. Nach über zweieinhalb Stunden neigte sich das Konzert dann dem Ende zu, doch viele Gäste nahmen den einen oder anderen Ohrwurm sicherlich mit nach Hause.



Danny Streete begeisterte mit seinen Balladen das Publikum im MGH.

Eurobasteln im Jugendtreff

Jeden Freitag findet im MehrGenerationenHaus von 15 - 16 Uhr das Eurobasteln statt. Kinder und Jugendliche bezahlen einen Euro und dürfen dafür eine Stunde lang unter Leitung von Agnes Demleitner malen, schneiden, kleben und verzieren. Die Bastelmaterialien und -materialien wechseln dabei wöchentlich, sodass es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Schaut doch bei Interesse einfach einmal bei uns vorbei!



Basteln fördert nicht nur die Kreativität und die handwerkliche Geschicklichkeit, sondern kann auch richtig viel Spaß machen.



Der „Eine“ und der „Andere“



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Frühling hat uns in diesem Jahr schon mit schönem Wetter und lauen Sommerabenden verwöhnt. Überall in den Biergärten und auf den Terrassen haben die Menschen den Feierabend genossen und an den Wochenenden wurde bei den Vereinen gefeiert.

Gute, ausgelassene Stimmung ist spürbar. Und trotzdem schwingt derzeit immer wieder ein fast beklemmendes Gefühl mit, bei dem über allem die Frage steht, wie es mit unserer Gesellschaft weitergeht. Die „Flüchtlingskrise“ ist das Schlagwort, das eine Debatte auslöst, die sich durchs ganze Land zieht und uns derzeit ziemlich beherrscht.

Dabei ist zu beobachten, dass sich neben der differenzierten Betrachtungsweise beängstigende Extreme entwickeln. Das Eine ist „gut“, das Andere ist „böse“, die Einen sind „vernünftig“, die Anderen sind „dumm“ – und fast ausschließlich wird die Diskussion auf Parolen reduziert.

Wo stehen Sie mit Ihrer Meinung?

Stellt man diese Frage, so gibt es Viele, die sich nicht festlegen wollen, insgeheim aber schon eine feste Meinung haben. Zu groß erscheint manch einem die Gefahr, als der „Eine“ oder „Andere“ abgestempelt zu werden.

Aber wie sollen die Probleme der heutigen Zeit gelöst werden, wenn wir als Gesellschaft soweit auseinanderdriften, dass keine echte Diskussion mehr möglich ist und es nicht mehr um die Konfliktlösung an sich geht? Unzufriedenheit und Angst sind ein gefährlicher Nährboden, aber genauso gefährlich ist es, sie nicht ernst zu nehmen.

Dabei reicht ein Blick in die Geschichte, um festzustellen, dass es nur dann gute Zeiten gab, wenn alle an einem Strang gezogen und die Ärmel hochgekrempelt haben.

Mahatma Gandhi hat einmal gesagt: „Die Geschichte lehrt die Menschen, dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt.“

Wir können nur gemeinsam daran arbeiten, dass sich Gandhi mit dieser Aussage geirrt hat.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus
sendet Ihnen Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Susanne Plank". The script is fluid and cursive.

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

Stadtratssitzung am 21.06.2018

Gründung eines Kommunalunternehmens; Vorstellung der Satzung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.03.2018 festgelegt, dass beabsichtigt ist, ein Kommunalunternehmen zu gründen. Eingegliedert werden sollen folgende Bereiche:
Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, städtische Wohnungen, Breitbandversorgung, Photovoltaikanlagen. Herr Andreas Hilge von der Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH, Hilge & Schwaiger, stellte den Entwurf der Unternehmensatzung vor. Organe des Kommunalunternehmens sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, nämlich der 1. Bürgermeisterin der Stadt Maxhütte-Haidhof, und sechs weiteren Mitgliedern, die bestellt werden müssen.

Beschluss: 25:0

Baugebiet „Alter Pirkenseer Weg“ (WA); 2. qualifizierte Änderung

Nach Abwägung der Anregungen und Einwendungen im öffentlichen Auslegungsverfahren beschließt der Stadtrat von Maxhütte-Haidhof die 2. qualifizierte Änderung des Bebauungsplanes als Satzung.

Beschluss: 23:1

Baugebiet „Pirkensee südlicher Teil“; Straßennamen

Die neu zu bauende Straße zwischen Rosenstraße und Hufschlag erhält den Namen „Rosenstraße“. Der „Bogen“ erhält den Namen „Hirtenweg“.

Beschluss: 25:0

Grundwassermessstelle „Pirk 3“; Sachstandsbericht

Am 30. April 2018 teilt das Sachverständigenbüro für Hydrogeologie mit, dass die Bohrung fehlgeschlagen ist. Es wurde keine wasserführende Schicht erbohrt, was gerade in Karstgebieten leider immer wieder vorkommt.

Eine Ersatzbohrung an einem Alternativstandort wird nicht durchgeführt.

Beschluss: 25:0

Förderturm in Deglhof; Sachstandsbericht

Anlässlich eines Ortstermins wurde festgestellt, dass der im Jahr 2000 in der Deglhofer Kurve aufgestellte Holzförderturm so starke Verschleißerscheinungen aufweist, dass er nicht mehr saniert werden kann. Es gilt zu entscheiden, ob an dem Standort wieder ein Förderturm aufgestellt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote über verschiedene Ausführungsalternativen einzuholen. Die Angelegenheit ist dem Stadtrat erneut zur Entscheidung vorzulegen.

Beschluss: 25:0

BRK-Montessori-Kindergarten; Bedarfsanerkennung und Errichtung einer Waldgruppe

Der Stadtrat erkennt den weiteren Bedarf einer Kindergartengruppe mit regulär 25 Kindern an. Der Stadtrat stimmt der Erweiterung des BRK-Montessori-Kinderhauses um eine Waldgruppe auf dem von der Erbengemeinschaft Luft gepachteten Waldgrundstück zu.

Beschluss: 24:1



Anbau einer 2-gruppigen Kinderkrippe an das Kinderhaus Montessori

Den Auftrag für die Tischlerarbeiten erhält die Firma manuForm, Barbing zum Angebotspreis von 17.025,33 Euro. Den Auftrag für die Landschaftsbauarbeiten erhält die Firma Kold GmbH aus Nittendorf zum Angebotspreis von 76.331,47 Euro.

Beschluss: 25:0

Parkplätze im Stadtpark; Vorstellung des Entwurfs und Beschluss zur Ausschreibung der Maßnahme

Der Entwurf des Ingenieurbüros Preihsl & Schwan, Burglengenfeld zur Errichtung von 51 Parkplätzen im Stadtpark wird genehmigt. Die Maßnahme ist umgehend auszuschreiben.

Beschluss: 25:0

Kindertagesstätten; BRK Schwandorf, Vertrag über Betriebsträgerschaft und Defizitausgleich

Die Stadt schließt mit dem Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Schwandorf, die beiden Trägerverträge für den Kinderhort und die Mittagsbetreuungsgruppen an der Grundschule und für das BRK-Montessori-Kinderhaus in Rappenbühl. Mit diesen Verträgen treten die bisherigen Verträge außer Kraft.

Beschluss: 25:0

Container für Mittags- betreuung an der Grund- schule; Nachgenehmigung der Vergabe

Die Firma ELA Container GmbH aus Haren erhält den Auftrag zur Aufstellung der Modulanlage zu einem Gesamtangebotspreis von 115.138,45 Euro.

Beschluss: 25:0

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr
Mo. und Mi. 14:00 bis 16:00 Uhr
Di. und Do. 14:00 bis 16:30 Uhr

Besonderer Service

Das Ordnungsamt, Amt für Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Wahlamt, Gewerbeamt, Versicherungsamt, die Friedhofsverwaltung und das Standesamt der Stadt Maxhütte-Haidhof sind donnerstags von **7:00 Uhr bis 18:00 Uhr** durchgehend geöffnet.

Telefonservice:

Stadtverwaltung 09471 3022-0
Wasserwerk 0173 2454569

Bestattungsunternehmen Pietät
für die Friedhöfe Leonberg und
Pirkensee 09471 8546

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt Juni 2018

Ein herzliches Willkommen unseren
neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.518
Anmeldungen	102
Abmeldungen	64
Geburten	19
Sterbefälle	22

Passamt

Personalausweise, für die die PIN-Briefe übersandt und vor dem 01.06.2018 beantragt wurden, können abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem 20.05.2018 beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise ca. drei und für Reisepässe ca. vier Wochen.

Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild neueren Datums beizulegen.



Geheiratet haben:

- ♥ Sabrina Süß und Michael Fleischmann
- ♥ Tamara Schmalzl und Markus Werner
- ♥ Sabrina Bilz und Maximilian Heidingsfelder
- ♥ Sabine Stahl und Tobias Biersack
- ♥ Jasmin Preißner und Lukas Rothäuger
- ♥ Kristina Habenstein und Markus Schwager
- ♥ Jessica Scheibinger und Peter Lang
- ♥ Cornelia Regnath und Julian Biersack
- ♥ Elena Mararenko und Eugen Zimbelmann

Wir gratulieren den Brautpaaren ganz herzlich!

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus

Eingang: Regensburger Straße 20
Die Öffnungszeiten:

Montag 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Mittwoch 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Telefon-Nr. 09471 3022-54

E-Mail: rita.demleitner@maxhuettenhaidhof.de (Leitung Stadtbücherei)

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ wird in einem kleineren Rahmen fortgesetzt. Vermittlungen werden durch das MehrGenerationenHausTeam unter der Telefonnummer 09471 3022-13 entgegen genommen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn im Einzelfall niemand zu erreichen ist, da oftmals parallel andere Veranstaltungen stattfinden.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet
Birkenzell II, Mobil: 0151 14822317:
Dienstag: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle am Harberhof ist ab sofort wieder von Montag bis Freitag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr und am Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Grüngut kann an der privaten Grüngutannahmestelle gegen Gebühr entsorgt werden.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer Städtedreieck ist derzeit geschlossen. Nähere Informationen folgen.

Das nächste Mitteilungs- blatt, Ausg. Nr. 4, erscheint am Samstag, 11.08.2018

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter:

alt@maxhuettenhaidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick unter:
anzeige.mh@beeindrucken.com.

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof!
Informationen unter
www.werbegemeinschaft-maxhuettenhaidhof.de.

Ferienbetreuung 2018

Auch 2018 können wir Ihnen bei uns im Städtedreieck Maxhütte-Haidhof-Burglengenfeld-Teublitz eine Ferienbetreuung in den Sommerferien anbieten. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.maxhuettenhaidhof.de unter Jugend.



Kostenlose Windelsäcke ab 1. Juni 2018

Der Landkreis Schwandorf unterstützt Familien mit Kleinkindern bis zu zwei Jahren sowie Personen mit Inkontinenz durch die Gewährung kostenloser Windelsäcke. Diesen Beschluss hatte der Ausschuss für Kreisentwicklung, Umweltschutz und Touristik in seiner Sitzung im März gefasst. Mit der Einführung dieser freiwilligen Leistung will der Landkreis Familien und pflegende Angehörige spürbar entlasten und damit ein Zeichen für einen familienfreundlichen Landkreis setzen. Zum 1. Juni werden die neuen Windelsäcke eingeführt. Die Leistungsgewährung erfolgt auf Antrag, der auch formlos gestellt werden kann. Zur Erleichterung der Abwicklung wurden aber Formblätter erstellt, die nähere Hinweise enthalten. Die Formblätter sind in der Homepage des Landkreises unter Bürgerservice – Formulare – Abfallwirtschaft eingestellt und können dort ausgefüllt und ausgedruckt werden. Bei Kleinkindern ist eine Kopie der Geburtsurkunde beizufügen, bei an Inkontinenz leidenden Personen eine Bestätigung des Hausarztes. Die Abfallsäcke dürfen nur in Anspruch genommen werden, wenn die Kleinkinder und Pflegebedürftigen im Landkreis Schwandorf wohnen und gemeldet sind.

Die neue Regelung gilt auch für Kinder, die vor dem Stichtag geboren sind, aber noch unter zwei Jahre alt sind. Hier erfolgt die Ausgabe der Windelsäcke anteilig entsprechend der Lebensmonate des Kleinkindes. Mit der Zusage des Landratsamtes können Sie sich Säcke bei uns im Rathaus/ Einwohnermeldeamt abholen (bitte Schreiben mitbringen).

Rentenberatung - Achtung Änderung

Nach vorheriger Terminabsprache werden Sie donnerstags im Trauzimmer des Rathauses der Stadt Maxhütte-Haidhof durch Michaela Geigenfeind, Angestellte der Stadt, von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr beraten.

Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 09471 3022-30 oder -31. Auskünfte und Beratungen sowie

Hilfestellung bei sämtlichen Anträgen im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung erteilt das städtische Ordnungsamt.

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen zur Antragstellung mit:

- Sämtliche Rentenversicherungsunterlagen und Versicherungsverlauf
- Nachweis über Zusatzrente/Betriebsrente
- Bankverbindung (IBAN und BIC)
- Personalausweis oder Reisepass
- Bei Sterbefällen Heirats- und Sterbeprotokoll, Rentenunterlagen des/der Verstorbenen und des/der Hinterbliebenen
- Versicherungskarte der Krankenkasse
- Steuer-ID-Nummer

Drucktermin für neuen Stadtplan verschiebt sich

Sehr geehrte Gewerbetreibende, aufgrund der gerade neu zu widmenden Straßen im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof verschiebt sich der Drucktermin für den neuen Stadtplan auf August. Wir bitten um Verständnis und danken heute schon dem Bender-Verlag mit Justin Paulus und Werner Zalien für deren Engagement!

Rasenmähen am Sonntag: Ist das erlaubt?

Die Frage taucht bei Hobbygärtnern immer wieder auf: Ist Rasenmähen auch am Sonntag erlaubt? Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat keine eigenen Vorschriften hierzu erlassen, daher gilt die bundesweite Regelung des Bundesimmissionschutzgesetzes (BImSchG).

Darf am Sonntag der Rasen in Deutschland gemäht werden?

Das Bundesimmissionschutzgesetz schreibt genau vor, wann man laute Maschinen und Geräte – wie einen Rasenmäher – in Wohngebieten einsetzen darf.

Rasenmähen ist an Sonn- und Feiertagen in der Regel nicht gestattet. Sowohl benzinbetriebene Geräte als auch Elektrorasensmäher dürfen an diesen Tagen nicht zum Einsatz kommen. Gleiches gilt für Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und Laub-

sammler. Zulässig ist lediglich der Betrieb von manuellen Geräten, etwa Handrasenmähern.

Erlaubt ist der Betrieb aber werktags und damit auch am Samstag.

Rasenmäher dürfen hier zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr eingesetzt werden. Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und Laubsammler dürfen aber nur zwischen 9.00 und 13.00 sowie zwischen 15.00 und 17.00 Uhr benutzt werden. Diese Beschränkung gilt nicht, wenn diese Geräte mit dem EU-Umweltzeichen gekennzeichnet sind.

Bei Nichtbeachten der Ruhezeiten drohen Geldstrafen

Lassen Sie also alle lauten Gartengeräte und den Rasenmäher am Sonntag und außerhalb der genehmigten Zeiten an Werktagen stehen.

Wenn Sie im Garten arbeiten möchten, empfehlen sich Geräte, die mit reiner Muskelkraft betrieben werden, wie eine handbetriebene Heckenschere. An die vorgeschriebenen Ruhezeiten zum Rasenmähen sollte man sich unbedingt halten. Bei Nichtbeachtung droht ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro.

Häufig gehen landes- und kommunalrechtliche Vorschriften über die bundesweit gültigen Regelungen hinaus, so dass in anderen Städten/Gemeinden auch andere Bestimmungen gelten können. Bei einem Umzug informieren Sie sich deshalb bei den Ordnungsämtern der jeweiligen Kommune über die örtlichen Bestimmungen.

Stadtverwaltung im Außendienst

Die Angestellten Reinhold Brunner und Christian Hopfner sind derzeit im Stadtgebiet unterwegs, um für die Berechnung des Niederschlagswassers und der Herstellungsbeiträge Aufmessungen auf Privatgrundstücken für die Stadt Maxhütte-Haidhof vorzunehmen. Falls Ihnen die beiden Kollegen nicht persönlich bekannt sind, können sie sich mit einem Ausweis namentlich ausweisen. Bei Rückfragen stehen Ihnen Andrea Lautenschlager 09471 3022-44 und Astrid Schmitzberger 09471 3022-43 zur Verfügung.

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Franz Brunner

In einer Feierstunde im Bayerischen Staatsministerium für Finanzen in München händigte Bayerns Finanzminister Albert Füracker unserem Zweiten Bürgermeister Franz Brunner das vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus. „Sie haben mehr als Ihre Pflicht getan und sich den Orden durch unermüdlichen Einsatz verdient“, würdigte Bayerns Finanzminister Albert Füracker den Geehrten. „Mit Ihrer Vita und Ihrem Engagement sind Sie Vorbild für andere, sich für die Allgemeinheit einzusetzen“.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof mit Erster Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank gratuliert Franz Brunner zu dieser besonderen Auszeichnung für sein Lebenswerk. Franz Brunner selbst bedankte sich bei seiner Frau „Gitte“, die ihm seit „Jahrzehnten den Rücken freihält“.



Das Bild zeigt den Geehrten Franz Brunner (3ter v. li.) mit seiner Frau Brigitte (mit Blumenstrauß) zusammen mit Landrat Thomas Ebeling (links), Finanzminister Albert Füracker (2ter v. li.), Franz Irrgang, Vizepräsident und Vorsitzender des Ehrenausschusses des Oberpfälzer Schützenbundes (2ter v. re.) und Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (rechts).

Text und Bild: Bayerisches Finanzministerium und Stadt Maxhütte-Haidhof

Auch Altlandrat Volker Liedtke wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des

Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Laudatio für Franz Brunner

Franz Brunner aus Maxhütte-Haidhof ist seit über vier Jahrzehnten in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft ehrenamtlich tätig, so beim Schützenverein „Schwarzer Berg Rappenbühl“, bei der „Schützengesellschaft Post/Süd Regensburg“, beim Schützenverein „Alt Ponholz“, als 1. Gausportleiter im „Schützengau Burglengenfeld“ und erster Gauschützenmeister. Daneben war er 1. Sportleiter bei den „Vereinigten Sportschützen Maxhütte“. Als Vertreter der Schützenvereine im Schützengau Burglengenfeld wurde er 2005 zum Sektionsvorsitzenden in den Landkreissportverband Schwandorf und 2007 zum Vizepräsident gewählt. 2012 wurde er zum Präsidenten des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB) gewählt und ist damit zugleich Mitglied des Gesamtvorstandes des Deutschen Schützenbundes (DSB). Der Geehrte ist Vertreter des Oberpfälzer Schützenbundes beim Wertebündnis Bayern „Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“. Junge Menschen über Wertefragen zum Nachdenken anregen, mit ihnen diskutieren und sie zum Handeln zu ermuntern, ist das Anliegen des Wertebündnisses Bayern.

Maßgeblich beteiligt war er auch 2014 beim Zustandekommen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bayerischen Sportschützenbund, dem Oberpfälzer Schützenbund und dem Bayerischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband. Ziel dieser Vereinbarung ist

die gemeinsame Ausübung des Schießsports im Training und in Wettkämpfen. Der Geehrte stand mit Tatkraft und großem Einsatzwillen auch als Arbeiter bei der Renovierung des Leistungszentrums für den Schützensport in Pfreimd vor. Er leistet seit vielen Jahren wertvolle Arbeit und hohen Einsatz, um hier erfolgreiche Schützen ausbilden zu können. Im Jahr 1989 initiierte der Geehrte zusammen mit seiner Ehefrau im Sportverein Teublitz die Abteilung Rock'n Roll- und Boogie-Woogie-Tanzsportgruppe „Fantasie“ und war auch hier in leitenden Positionen tätig. Seit 2012 ist er ferner Mitglied und Vorsitzender des Heimbeirates des „Evergreen Wohn- und Pflegeheim Maxhütte-Haidhof GmbH“. Zudem war er Mitinitiator der Inklusionsgruppe „Miteinander“, die zusammen von „Lebenshilfe e. V.“ und der Stadt Maxhütte-Haidhof getragen wird. Seit 1970 ist er Mitglied beim Bayerischen Roten Kreuz und war zeitweise auch aktiv im Sanitätsdienst tätig. Von 2001 bis 2014 war er Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Maxhütte-Haidhof. Seit 2008 ist er stv. Unterbezirksvorsitzender und ist Kassier im SPD-Kreisverband. Dem Stadtrat der Stadt Maxhütte-Haidhof gehört er seit 2002 an. 2008 wurde er zum 2. Bürgermeister gewählt. Er ist seitdem auch Verbandsrat im Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Städte Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Seit 2002 ist der Mitglied des Kreistages des Landkreises Schwandorf und dort ebenfalls in verschiedenen Ausschüssen aktiv tätig.

Vorschulkinder des Kinderhauses St. Josef besuchten Frau Bürgermeisterin im Rathaus

Viel Freude bereitete den Vorschulkindern der Gruppen Regenbogen und Sonnenstrahlen ihr Besuch im Maxhütter Rathaus. Empfangen wurden die 18 jungen Bürgerinnen und Bürger zusammen mit ihren Erzieherinnen Christine Hebauer und Ursula Zimmermann von Erster Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank im Sitzungssaal des Rathauses. Dort wurde eifrig nachgefragt, was denn eine Bürgermeisterin so alles macht.

Auf ihren Stationen durch das Rathaus wurden sie von Anita Alt und Rebecca Federer begleitet. Die Mitarbeiter standen mit kindgerechten Erklärungen gerne für die Fragen der Kinder Antwort. Natürlich durfte auch das Büro der Bürgermeisterin besucht werden, in welchem Bürgermeisterkette und das Goldene Buch bestaunt werden durften



Die Vorschulkinder des Kinderhauses St. Josef besuchten Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank im Rathaus.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

und jedes Kind einmal auf dem Bürgermeisterstuhl Platz nehmen durfte.

Anschließend gab es eine stärkende Brotzeit im Sitzungssaal.

ELTERNINFORMATIONSVANSTALTUNGEN

EXPEDITION INS FAMILIENREICH

Fit für die großen und kleinen Abenteuer des Alltags

Jahresübersicht für 2018 | jeweils 19.00 – 20.00 Uhr

11. Juli | 14. November

Osteopathie in der Schwangerschaft und im Säuglingsalter

Dr. biol. hum. Erna Kleemann
Staatlich zertifizierte Osteopathin

26. September

Anmelden, ummelden, beantragen: So zähmen Sie den bürokratischen Papiertiger

Jadranka Umek
Donum Vitae, Schwangerschaftsberatungsstelle

1. August | 5. Dezember

Gesunde Ernährung in der Schwangerschaft und im Säuglingsalter

Esra Fedakar, Diätassistentin und
Gloria Dollinger, Kinderkrankenschwester
und Stillbeauftragte

17. Oktober

Normale Entwicklung, Krankheiten und Notfälle im Säuglingsalter

Dr. med. Stephan Döring
Oberarzt Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendmedizin, KUNO-Kinderklinik St. Hedwig

Kreißaal-Infoabend

Jeden dritten Dienstag im Monat
um 19 Uhr

Aktuelle Informationen und
Termine finden Sie auch unter
www.barmherzige-schwandorf.de/geburt.html

Krankenhaus St. Barbara Schwandorf

Sekretariat Gynäkologie
Steinberger Straße 24, 92421 Schwandorf
Tel. 09431 52-2601, Fax 09431 52-2699
sekretariat.gyn@barmherzige-schwandorf.de



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus St. Barbara
Schwandorf

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Ihr Ticket für den Parkplatz wird gratis freigeschaltet. Die Veranstaltung findet im Festsaal des Krankenhauses St. Barbara Schwandorf statt und ist ab dem Haupteingang ausgeschildert.

In Zusammenarbeit mit der vhs Schwandorf



www.barmherzige-schwandorf.de

Das Bayerische Fernsehen zeigt unsere Mitbürgerin und Seniorenbeirätin Irmgard Gietl in „Lebenslinien“ als Hauptperson.

Gesendet wird der 45-minütige Film am Montag, 16. Juli 2018, um 22.00 Uhr im Bayerischen Fernsehen.

Als in ihrer geliebten Oberpfälzer Heimat 1985 die atomare Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf gebaut werden soll, ändert sich Irmgard Gietls beschauliches Leben radikal. Mit ungeahnten Kräften kämpft sie gegen den Bau der umstrittenen Atomanlage.

Als strickende Rebellin ist sie auch in Japan bis heute Vorbild für die Gegner der dortigen WAA in Rokkasho, die nach 30 Jahren Bauzeit dieses Jahr hochgefahren werden soll. Und ihre „Widerstandssocken“ werden dort immer noch zu Motivationszwecken in Ehren gehalten.



*Irmgard Gietl bei den Kameraaufnahmen in ihrer Küche. Sie strickt Widerstandssocken.
Foto und Text: Claus Strigel*



Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof

☎ 0 94 71 / 3 05 50

info@hansmuennich.de
www.hansmuennich.de

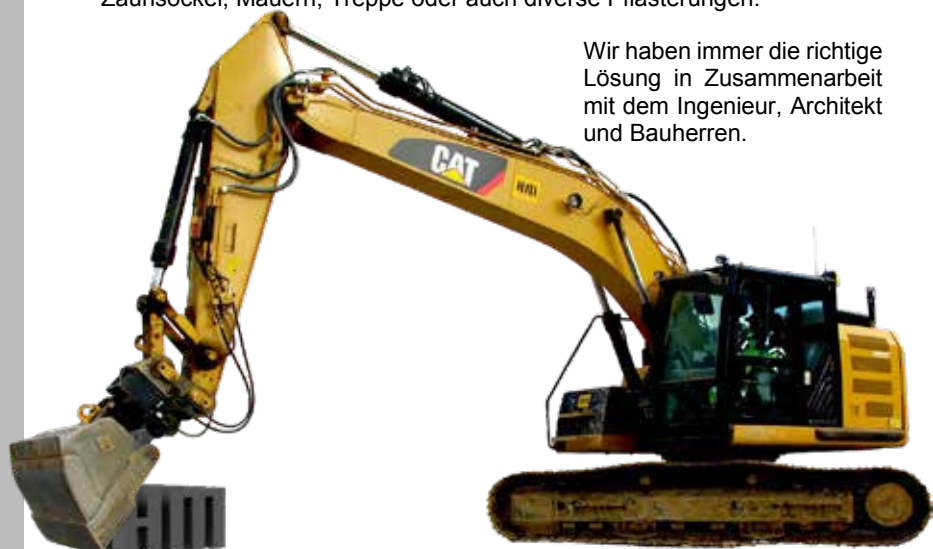


HANS MÜNNICH BAU-GmbH & Co.KG ist Ihr Spezialist für

- Rohrleitungsbau
- Straßen- und Wegebau
- Stahlbetonarbeiten
- und mehr...

Das Unternehmen Hans Münnich GmbH & Co. KG ist der Spezialist für Erdarbeiten, Rohrleitungsbau, Straßen- und Wegebau und Stahlbetonarbeiten. Wir kümmern uns auch um kleinere Aufträge wie Zaunsockel, Mauern, Treppe oder auch diverse Pflasterungen.

Wir haben immer die richtige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur, Architekt und Bauherren.



Jugendliche radelten nach Ihrlerstein



Bei bestem Radwetter haben sich 20 Jugendliche in den Pfingstferien mit ihren Betreuern auf den Weg von Burglengenfeld zur Jugendherberge nach Ihrlerstein gemacht. In Kooperation mit Kreisjugendring und Kreisjugendamt Schwandorf waren die Jugendpfleger Tina Kolb (Burglengenfeld), Benjamin Fremmer (Teublitz) und unsere Rebecca Federer (Maxhütte-Haidhof) mit Johanna Lorenz vom Kreisjugendring und ihren Schützlingen rund 200 Kilometer auf dem Rad unterwegs. Unter dem Motto „mal kurz die Welt retten“ nahmen sie am Umweltprogramm des Landschaftspflegeverbandes teil und lernten bei einer Wanderung das Naturschutzgebiet im Altmühltal näher kennen. Ein abwechslungsreiches Programm hatten sich die Betreuer ausgedacht. Gemeinsam besuchten sie den Kletterwald in Kelheim, die Falknerei im Schloss Rosenberg und die Sommerrodelbahn in Riedenburg.



Die Jugendlichen radelten mit den Jugendpflegern aus dem Städtedreieck nach Ihrlerstein.
Foto und Text: Stadt Burglengenfeld

Dabei waren nicht immer sonnige Zeiten angesagt, was aber die Radler nicht störte. Kurzzeitiger Regen konnte sie von einer patschnassen Abfahrt auf der Sommerrodelbahn nicht abhalten.

Mit Spielen am Lagerfeuer ließen sie den Abend ausklingen, bevor es am Freitag wieder über den Donauradweg zurück nach Burglengenfeld ging.

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung
und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Das war der Rosenball 2018 – wunderschön!

Zum zwölften Mal wurde in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof beim „Rosenball“ getanzt.

Ins Leben gerufen und bis heute veranstaltet wird der Ball gemeinsam von der Seniorenfachstelle am Landratsamt und dem Seniorenbeirat Maxhütte-Haidhof mit Ute Hierl.

Zweiter Bürgermeister Franz Brunner genoss die fröhliche Stimmung in der Halle. Mit Blick darauf, dass schon vor der offiziellen Eröffnung viele Gäste die Klänge der Band „Jukebox-Heroes“ aus dem nördlichen Landkreis Schwandorf nutzten, um das Tanzbein zu schwingen, sagte er, dass dies zeige: „Unser Rosenball ist für Herz, Seele und Körper.“

Auch Ute Hierl, von Beginn an Motor der Veranstaltung, war die Freude anzumerken, als sie zum Mikrofon griff, um den Ball zu eröffnen. Besonders freute sie sich, dass nicht wenige der Gäste seit dem Beginn der Reihe immer wieder kommen. Ihr Dank ging an ihre beiden Freundinnen Marianne Reichl und Eveline Klingshirn, welche sie seit zwölf Jahren beim Rosenball



Auch die Wahl der Rosenkönigin und des Rosenkönigs durfte nicht fehlen. Es wurden Elfriede und Josef Wagner (Mitte) aus Ettmannsdorf, Schwandorf gekürt. Im Bild mit 2. Bürgermeister Franz Brunner (li.) und Organisatorin Ute Hierl (re.).

unterstützen. Dank ging auch an die FC-Damen mit Ulrike Mutzbauer an der Spitze. Sie zeigten sich für Kaffee und Kuchen zuständig.

An Hierl gewandt, stellte Brunner fest, dass der Rosenball ja nicht vom Himmel gefallen sei. Zu verdanken sei dies vor allem dem Engagement von Seniorenbeirätin Ute Hierl. Auch die

Leiterin der Seniorenfachstelle des Landratsamtes Schwandorfs, Evi Seitz, sprach ein Grußwort, bei welchem sie auf die gerne zugeteilte finanzielle Unterstützung aus dem Kulturpool des Landkreises hinwies. Beim Blick in die Halle staunte auch sie auf die Anziehungskraft des Balls mit Gästen aus dem ganzen Landkreis.

Zweiter Bürgermeister Franz Brunner eröffnete mit seiner Frau Brigitte und Organisatorin Ute Hierl mit ihrem Mann Max den Ball.

Dann übernahm endgültig die Musik mit Ernst Bräutigam, Reinhard Seitz, Siegfried Knorr und Anton Zweck das Kommando. Zur Musik der 50er und 60er war die Tanzfläche bestens gefüllt. Und auch die Wahl der Rosenkönigin und des Rosenkönigs durfte nicht fehlen. Es waren Elfriede und Josef Wagner aus Ettmannsdorf, Schwandorf. Sie besuchen seit dem ersten Mal den Rosenball und zeigten sich als hervorragende Tänzer.



Die Band Jukebox-Heroes sorgte drei Stunden lang für eine volle Tanzfläche.

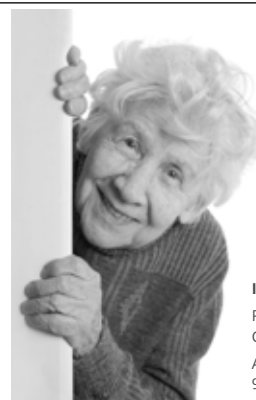
Fotos und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

GEORG LANZL

über 80 Jahre
Holzbau

Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung

Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de



**24 Stunden
Betreuung**



- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung



Im Alter daheim GbR

Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

Altes Haus in neuem Glanz

Das Boda-Nandl-Haus in Pirkensee ist aus seinem Dornröschenschlaf erwacht und erstrahlt nun in neuem Glanz. Wenn man sich den Zustand des zerfallenen Hauses in Erinnerung ruft, kann man es kaum glauben, was in nur 18 Monaten entstanden ist. Von weitem sticht das sanierte Anwesen jetzt ins Auge. Nachdem die Handwerker noch letzte Hand angelegt haben, konnte jetzt ein Café mit einem Dorfladen eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Iris Berger betreibt mit ihrem Team dieses Geschäft und will regionale Waren anbieten sowie hausgemachte Torten und Kuchen. Das alte Wohnstallhaus, das 2011 schon kurz vor dem Abriss stand, wur-



Eine wirklich gelungene Restaurierung.



*Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank vor der Landentheke beim Einkauf in Ber-
gers Dorfladen mit Café.*

*Fotos: Stadt Maxhütte-Haidhof,
Text: Auszug aus der Mittelbayerischen Zeitung, Otto Rappl*

de im Juli 2016 von Robert Gerstl erworben. Das genaue Alter des Hauses ist nicht bekannt, man geht aber davon aus, dass es vor mindestens 250 Jahren erbaut wurde.

Robert Gerstl hat das Haus in intensiver Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege innerhalb von 18 Monaten saniert. Im Haus befinden sich jetzt insgesamt drei Wohneinheiten und drei Gewerbeeinheiten. Eine Gewerbeeinheit wurde an die Familie Berger für ihren Dorfladen und Café vermietet, und im anderen Gewerbebereich befinden sich das Architektenbüro sowie die Schloss Pirkensee Event GmbH des Inhabers.

**Herzlichen Glückwunsch
zum gelungenen Umbau!**

Lachner & Kollegen
Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de
www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf



Steuerberatung sowie anwaltliche Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten. Informieren Sie sich über unser Leistungsangebot auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an!

Über 500 Granaten und Minen bei Pirkensee entschärft

Am Samstag, 9. Juni gegen 16 Uhr war die Gefahr gebannt und das Sträßchen von Pirkensee nach Richterskeller konnte wieder für den Durchgangsverkehr freigegeben werden. Die Kampfmittelräumer der Firma HBS Sprengtechnik aus Inchenhofen bei Augsburg konnten am späten Nachmittag die von den Einsatzkräften der Polizei, der FF Pirkensee und des BRK Burglengenfeld herbeigesehnte Entwarnung geben. Das lebensgefährliche Unterfangen ging verletzungs- und unfallfrei über die Bühne.

Die Bilanz der aufwendigen Kampfmittelräumung ist fast unglaublich. Auf dem kleinen Areal von ca. 600 Quadratmetern, keine 50 Meter vom Ortsausgang Pirkensee entfernt, wurden insgesamt Kampfmittel von über einer Tonne Gewicht gefunden und anschließend direkt in unmittelbarer Fundortnähe durch das Sprengkommando vernichtet.

Noch am Samstag gab es weitere Handgranatenfunde in etwa 80 Zentimeter Tiefe. Sogar im Abraum, der sich seit Grabungsbeginn ab Mittwoch an den Rändern der Fundstelle angesammelt hatte, versteckten sich noch mehrere englische Sprenggranaten, sogenannte „7,5 Pounder“. Daher wurde der Abraum vor der Rückverfüllung von den Kampfmittelräumern noch-



Das Bild zeigt einen kleinen Teil der gefundenen Kampfmittel.

mals vollständig mit einer Tiefensonde überprüft.

Überraschend anzusehen war für alle Außenstehenden die Arbeitsweise der Spezialisten. Es wurden einfache, handelsübliche Bagger eingesetzt und die sieben Kampfmittelräumer trugen keinerlei Schutzbekleidung. Darauf angesprochen erklärte Jürgen Trübenbach, Leiter des Räumkommandos vor Ort, sein Vorgehen. „Wir wissen, was wir tun. Wir lokalisieren die Granaten mit der Tiefensonde und baggern sie mit einer speziellen Technik hoch. Bei vorliegendem Lehm Boden wäre eine Bergung mit der Hand zu gefährlich.

Sollte doch eine Granate hochgehen, hilft uns ein Schutzanzug bei der verheerenden Splitterwirkung auch nicht mehr. Wir ersetzen den Anzug durch viel Erfahrung.“

Nach der Bergung wurden die tödlichen Kampfmittel mit den bloßen Händen in Wannen verbracht und in einem Zwischenlager gesammelt, bevor sie auf einem provisorisch eingerichteten Sprengplatz endgültig zur Detonation gebracht wurden.

Trübenbach hatte auch eine logisch klingende Erklärung für die Tatsache parat, dass die meisten Granaten englischer Herkunft waren. „Ich vermute, dass es sich einfach um Beutemunition handelt, die nicht mehr zum Einsatz kam“, meinte er. Dies würde auch zu den Aussagen einiger älterer Dorfbewohner passen, die erzählten, dass sich gegen Kriegsende mehrere SS-Einheiten rund um Pirkensee aufgehalten hätten und sie schon in ihrer Kindheit öfters Kriegsrelikte beim Spielen gefunden hätten.

Die wiedererlangte Sicherheit darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kampfmittelräumer lediglich den kleinen, ganz begrenzten Raum als „kampfmittelfrei“ übergeben haben. Was sich unmittelbar im Boden daneben befindet, hat kein Fachmann überprüft. Daher dürfte erhöhte Vorsicht bei weiteren Baumaßnahmen geboten sein.



Die Kampfmittel wurden auf einem provisorisch eingerichteten Sprengplatz endgültig zur Detonation gebracht.

Fotos: Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Stefan Barte/Mittelbayerische Zeitung

Eichenprozessionsspinner im Stadtgebiet

Mehrere Wochen hielt der Eichenprozessionsspinner die Mitarbeiter des Bauhofes und der Stadtverwaltung in Atem. Das Naturbad Tegelgrube, ein Friedhof, Kinderspielplätze, der Stadtpark und andere öffentliche Plätze mussten gesperrt werden. Es bestand Gefahr für Leib und Leben. Hier bleibt den Kommunen wenig Spielraum. Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Verständnis. Unser Dank gilt aber auch der Baumpflege Zentrale GbR aus Burglengenfeld, welche uns sehr schnell ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt und gute Arbeit geleistet hat. Derzeit sind alle öffentlichen Flächen freigegeben. Achten Sie aber weiterhin auf Raupen und Raupengespinste des Eichenprozessionsspinners! Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat alle öffentlichen Flächen und Bäume, von welchen uns bekannt war, dass sie mit dem Eichenprozessionsspinner befallen waren, reinigen lassen. Dies bedeutet aber nicht, dass die Raupen des Eichenprozessionsspinners nicht weiterhin im Stadtgebiet unterwegs sein werden.

Information für die Bürgerinnen und Bürger:

Der Eichenprozessionsspinner hat vom dritten bis zum sechsten Stadium Bürsten mit Brennhaaren. Eine Berührung der Raupen kann zu Reizungen führen, die Haare verbreiten sich allerdings auch durch die Luft. Die Brennhaare



Auch die Medien waren sehr über den Befall der Eichen interessiert. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank gab vor Ort Auskunft.

haben Widerhäkchen, mit denen sie sich in der Haut festsetzen. Sie sind hohl und enthalten einen Stoff, der ebenfalls zu einer pseudo-allergischen Reaktion beiträgt. In seltenen Fällen kann eine ernsthafte allergische Reaktion auftreten.

Auch Tiere können Probleme durch die Brennhaare bekommen, zum Beispiel durch das Fressen von Gras oder Heu aus Wiesen, die von schwer infizierten Eichen umgeben sind. Hunde können beim Ausführen am Wegrand mit abgefallenen Nestern in Berührung kommen.

Vermeiden Sie jeglichen Kontakt, auch wenn dieses Naturphänomen Ihre Neugierde weckt!

Es ist wichtig, dass jeder Kontakt mit den Brennhaaren und den Raupen

vermieden wird. Auch wenn man sich in einem Abstand von wenigen Metern von einem mit Raupen befallenen Baum befindet, besteht bei entsprechenden Windverhältnissen die Gefahr, dass man großen Mengen an Brandhaaren ausgesetzt wird. Niedrige Konzentrationen der Brennhaare können mit dem Wind in einem Umkreis von 200 bis 500 Metern verbreitet werden.

Sollte Ihnen eine Raupenwanderung oder ein Nest des Eichenprozessionsspinners irgendwo im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof auffallen, dann wenden Sie sich bitte an das Amt für Sicherheit und Ordnung der Stadt Maxhütte-Haidhof unter der Telefonnummer 09471 3022-30.



Nur mit einem Kranfahrzeug erreichte man die Nester der Raupen.

Fotos und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof



Nur mit Schutzanzug, Sicherheitsmaske, Brille und besonderen Handschuhen sollten die Raupen und deren Nester berührt werden.

Ein einmaliges Jubiläum gefeiert – 100 Jahre Gut Schuß Roßbergeröd

Die Schützengesellschaft Gut Schuß Roßbergeröd feierte im Mai ihr 100-jähriges Bestehen. Dazu hat der Verein auf der Festwiese in Winklering ein Zelt aufgestellt, um dieses Jubiläum in einem würdigen Rahmen zu begehen. Langjährige und verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet. Am Freitag zog der Jubelverein zusammen mit dem Patenverein ins Festzelt ein und 3. Bürgermeister Rudolf Seidl konnte das erste Fass anstechen. „Ozapft is“, konnte Seidl nach nur zwei Schlägen verkünden und fortan lief das süßige Bier. Seidl, der die Schirmherrin Dr. Susanne Plank vertrat, stieß mit der Festmutter Marion Rösch, dem Festleiter Georg Forster und Schützenmeister Thomas Forster auf ein gutes Gelingen des Jubiläumsfestes an. Danach konnte Festleiter Georg Forster zahlreiche Ehrengäste und Besucher begrüßen. Er zeigte sich erfreut, dass doch so viele Besucher trotz des schlechten Wetters ins Zelt gekommen seien. Er sprach von einem einmaligen Jubiläum, das der Verein in diesen Tagen feiern könne. Der Verein habe viele Höhen und Tiefen durchgemacht, man musste oft umziehen und habe immer wieder die Schießstände



Das Bild zeigt von rechts 3. Bürgermeister Rudolf Seidl mit Festleiter Georg Forster, Festmutter Marion Rösch und Schützenmeister Thomas Forster nach dem Bieranstich.

wechseln müssen.

Auch 3. Bürgermeister Rudolf Seidl freute sich über diese Jubiläumsfeier. Er beglückwünschte die Schützengesellschaft Gut Schuss und wünschte für die Festtage eine gute Kameradschaft und Verbundenheit innerhalb des Vereins. Ein gutes Wetter und Gelingen wünschte auch Landrat und Ehrenschirmherr Thomas Ebeling in seinem Grußwort. Ein 100-jähriges Vereinsbestehen sei ein außergewöhnliches Jubiläum. Im Laufe der vielen Jahre haben sich

unzählige Menschen hier eingebracht und über diese vielen Jahrzehnte den Verein aufrechterhalten. Von einem ganz bedeutenden Ereignis sprach auch OSB-Präsident Franz Brunner. Er dankte allen Mitgliedern, die in den letzten Jahrzehnten den Verein getragen haben.

Besonders dankte sie den Gründungsmitgliedern und den Verantwortlichen, die diese Tradition immer hoch hielten. Sie wünschte einen harmonischen Verlauf der Festtage und den Besuchern unterhaltsame Stunden. Auch Schützenmeister Thomas Forster freute sich, dass so viele Besucher nach Winklering gekommen seien. Er dankte allen fleißigen Helfern und Vereinen, die es ermöglicht haben, dieses Jubiläumsfest abzuhalten.

Am Festsonntag waren 36 Vereine zum Festzug gekommen.

Fotos und Text: Otto Rappl (Auszug aus der Mittelhayerischen Zeitung)



Strahlender Sonnenschein zum Festzug: im Bild mit Landrat Thomas Ebeling (links).

ETL | Max Delmes
Steuerberatung in Teublitz
Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

**CONTAINER-
DIENST**
DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und
Polterabende verleihen wir
Container mit Deckel.

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:

- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

Die Mariengrotte in Koppenlohe – Katholische Frömmigkeit im Arbeitermilieu der Maxhütte

Nur noch wenigen Bürgern dürfte bekannt sein, dass alle katholischen Einwohner der Stadt bis zum Ende des 1. Weltkriegs zur Leonberger Pfarrei gehörten. Die Pfarrei St. Leonhard betreute neben Leonberg seelsorgerisch die Kirchenmitglieder in den früheren Gemeinden Ibenthann (seit 1938 in Maxhütte umbenannt), Pirkensee, Meßnerskreith und Ponholz, obwohl durch die Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Einwohnerzahlen stark gewachsen waren. Da sich kurz vor dem 1. Weltkrieg Umbau- oder Neubaupläne in Leonberg zerschlugen, blieb das Raumproblem bis zum Beginn der zwanziger Jahre eine drängende Frage für die katholische Bevölkerung. Der erste katholische Kirchenneubau im Kernbereich der Stadt, also auf dem Gebiet der früheren Gemeinde Ibenthann, entstand erst 1922. In diesem Jahr erfolgte die Grundsteinlegung für die heutige Friedhofskirche. Die Kirchenbauten St. Barbara, die Christ-König-Kirche in Pirkensee und St. Josef in Rappenbügl entstanden erst nach dem 2. Weltkrieg. Tatsächlich stellt damit die evange-



Zum Jubiläum erstrahlt die Kapelle/Grotte im neuen Glanz.

lische Segenskirche, die 1891 geweiht wurde, neben Leonberg das älteste Kirchengebäude im Zentrum von Maxhütte-Haidhof dar. Vollends in Vergessenheit geraten ist jedoch, dass bereits 1898, also sieben Jahre nach der evangelischen Kirche, in Koppenlohe eine katholische Kapelle geweiht worden war. Das katholische „Regensburger Morgenblatt“, das politisch dem (katholischen) Zentrum bzw. der Bayerischen Volkspartei nahestand, be-

richtete darüber am 01.09.1898: „Ein Tag heitiger [Satzfehler, richtig wahrscheinlich: heiterer] und hoher Freude war für die Bewohner der Maxhütte der vergangene Sonntag; konnte doch an diesem Tage ihr Herzenswunsch erfüllt werden, eine, wenn auch einstweilen kleine Stätte der Andacht und des Gebetes sich zu schaffen.“

Ausdrücklich wurde in dem Artikel erwähnt, dass es sich hier um eine Lourdes-Kapelle bzw. Grotte handelte und die Werksleitung der Maxhütte das Bauvorhaben „durch das dankenswerthe Entgegenkommen“ ausdrücklich unterstützt hatte. Der Grund dafür muss in der Zuspitzung der sozialen Frage am Ende des 19. Jahrhunderts gesucht werden. Unter den Arbeitern gewannen die SPD bzw. die ihr nahestehenden Gewerkschaften immer mehr Anhänger. Da die Abspaltung der KPD erst nach dem 1. Weltkrieg erfolgte, wies die SPD damals in vielen Bereichen eben nicht nur reformorientierte, sondern auch sozialistische Programmpunkte auf und verortete sich weltanschaulich weitgehend atheistisch. Eine solche Programmatik stieß logischerweise nicht auf das Wohlwollen der Geschäftsleitung der Maxhütte, die ihrerseits katholische, also kirchentreu und konservative Positionen förderte.

Zudem darf nicht vergessen werden, dass der von Reichskanzler Bismarck angezettelte Kulturkampf (1871-1878), der im protestantisch-preußisch orientierten Deutschen Reich Katholiken schwer benachteiligte, immer noch das Denken der Menschen bestimmte. Als Reaktion auf diesen kulturellen Konflikt zwischen Katholiken und Protestanten,

FESTPROGRAMM

120 Jahre Mariengrotte in Koppenlohe

Samstag, 28. Juli 2018

17.00 Uhr

Treffpunkt bei der Alten Pfarrkirche am Waldfriedhof,
Aufstellung zur Prozession zur Mariengrotte

17.30 Uhr

Festgottesdienst

mit Zelebrant Pfarrvikar Jean Luc Kalala Mopene
im Gedenken an alle verstorbenen und noch lebenden
Helfer und Gönner der Mariengrotte

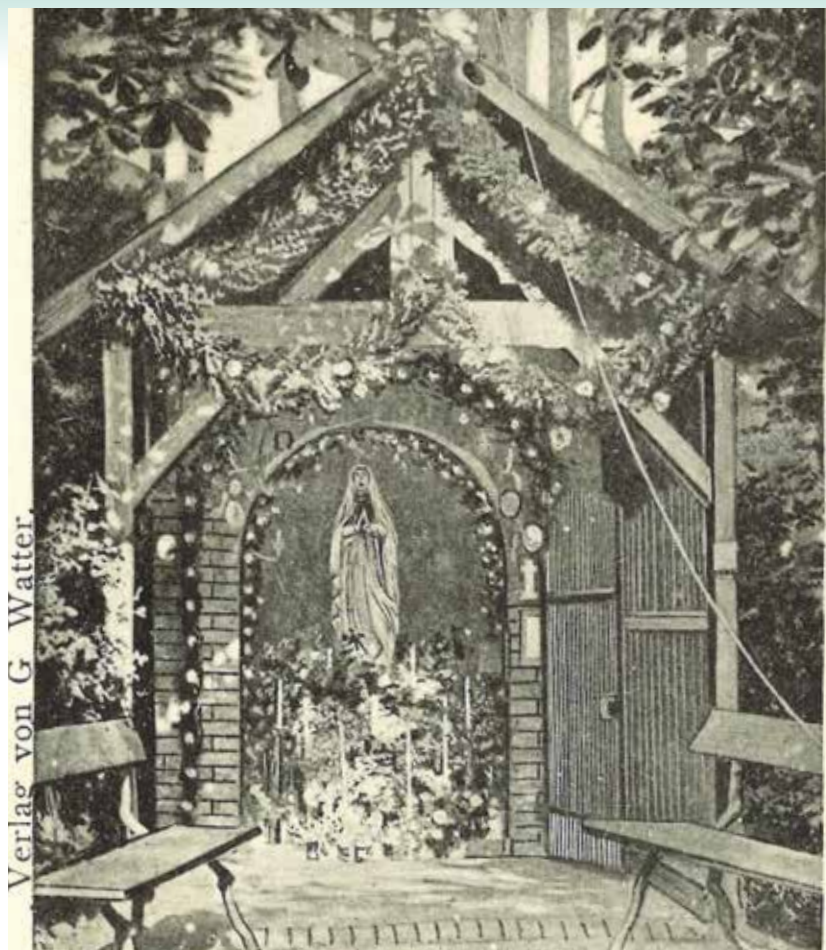
Musikalische Gestaltung:
Sängerbund 1862 Maxhütte

zwischen der oft nationalliberalen, bildungsbürgerlichen Elite und der einfachen Bevölkerung breitete sich im katholischen Milieu eine zunehmende Marienverehrung aus. Ihren Ausgangspunkt hatte diese katholische Reform- und Frömmigkeitsbewegung bei den Marienerscheinungen im französischen Lourdes (1858) genommen. Dazu traten später die Ereignisse im portugiesischen Fátima (1917). Wie populär diese Lourdes-Verehrung im deutschen Katholizismus war, beweist die Vielzahl der Marien-Kapellen, die im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts entstanden. 1884 ließ der Leonberger Gutsbesitzer, Heinrich Graf von der Mühle-Eckart, im Schloßpark in Pirkensee eine entsprechende Kapelle errichten. Im benachbarten Regenstau wurde 1888 eine solche Grotte gebaut.

Nicht ohne Grund wurde die Kapelle in Koppenlohe auch in einem Artikel der (katholischen) „Burglengenfelder Zeitung“ vom 28.08.1998 als „Lourdes-Grotte“ bezeichnet. Die Ereignisse in der französischen Kleinstadt boten sich in dieser Zeit beinahe idealtypisch an: Die Gottesmutter erschien einer armen Müllerstochter und eben nicht Angehörigen der kirchenkritischen Elite und Obrigkeit, die ihrerseits im Anschluss Bernadette Soubirous bedrängten und verfolgten. Die Analogien zum deutschen Kulturkampf bzw. zur Situation der deutschen Katholiken im Kaiserreich waren offensichtlich. Im zweiten Weltkrieg wurde diese Geschichte von Franz Werfel, der als österreichischer Jude verfolgt wurde und emigrieren musste, zu einem Roman verarbeitet („Das Lied von Bernadette“) und 1943 in Hollywood verfilmt. Dies trug zu einer weiteren Popularisierung bei. Die erste Kapelle (Grotte) in Koppenlohe wurde 1898 noch in Holzbauweise ausgeführt. Es sollte jedoch hinzuge-



Ernst Weilhammer zündet zusammen mit seiner Frau seit 1988 die Kerzen zu Ehren der Madonna an.



Die Lourdes-Grotte – eine Ansichtskarte von 1904 aus dem Stadtarchiv, Manfred Henn

fügt werden, dass Maxhütte und v.a. Koppenlohe bis in die Nachkriegszeit nach dem 2. Weltkrieg eine Vielzahl von Holzbaracken aufwies, in denen die Arbeiter bzw. im Krieg Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter untergebracht wurden. Nach Kriegsende wohnten in den Baracken schließlich Heimatvertriebene, bevor sie in den 50er Jahren endgültig verschwanden. Ein Jahr nach der feierlichen Weihe bekam die Kapelle 1899 zusätzlich eine Glocke. Die Marienkapelle überstand die beiden Weltkriege unbeschadet. 1954 wurde das Gebäude schließlich durch einen Steinbau ersetzt. Nach den Schrecken des Krieges bestand in diesen Jahren ein starkes Bedürfnis nach religiöser Sinnstiftung, was auch dem Katholizismus zugutekam, der in den 50er Jahren bei uns eine erneute Blüte erlebte. Marienfeste, z.B. Maiandachten, waren vielbesucht und Ausdruck der allgemeinen Volksfrömmigkeit. Zum Teil ging auch diese Bewegung wieder von Frankreich aus, die hier unter dem Schlagwort „Renouveau Catholique“ (Katholische Erneuerung) in Erscheinung trat.

Da sich das Grundstück mit der Kapelle im Besitz des Eisenwerks befand, geriet die Grotte in den Strudel des Konkurses

der Maxhütte im April 1987. Aufgrund dieser Ereignisse gelangte die Immobilie in den Besitz des Freistaates Bayern, der sich aber für den Erhalt nicht verantwortlich fühlte. Um hier Abhilfe zu schaffen, pachtete die Pfarrei St. Barbara mit ihrem Stadtpfarrer R. Gietl den Grund und führte 1992 zusammen mit der KAB eine umfassende Renovierung durch. Die Gefahr des Verfalls oder Abrisses war damit gebannt. Zusätzlich wurde auch eine neue Marienfigur angeschafft, so dass am 24.07.1992 Kapelle und Figur feierlich geweiht werden konnten. Besondere Verdienste erwarb sich dabei Ernst Weilhammer, der sich zusammen mit seiner Frau Hedwig 22 Jahre lang als Mesner in der Pfarrei St. Barbara ehrenamtlich engagierte. Seit 1988 kümmert er sich zusammen mit seiner Familie auch um die Kapelle.

2010 bot Bayern der Stadt das Grundstück zum Kauf an. Am 27.01.2011 beschloss der Stadtrat einstimmig den Ankauf. Heuer findet das 120-jährige Jubiläum der Mariengrotte statt. Dazu lädt die Pfarrgemeinde am 28.07.2018 zu einem Festgottesdienst ein.

Fotos: Stadt Maxhütte-Haidhof
Text: Dr. Thomas Barth, Archivar (Mitarbeit: Ernst Weilhammer, Manfred Henn, Heimatpfleger).



Mutter-Erde-Tag

Bewirtschaften und Bewahren

Stadthalle Maxhütte-Haidhof

So. 16. 09. 2018

10.00 – 17.00 Uhr · Eintritt frei

Veranstalter: Imkerverein Burglengenfeld / Maxhütte-Haidhof e. V.

Der große Mutter-Erde-Tag am 16. September 2018 in der Maxhütter Stadthalle wirft seine „Samen“ aus.

In diesem Jahr findet erstmals der „Mutter-Erde-Tag“ in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof statt. Federführend der Imkerverein Burglengenfeld/Maxhütte-Haidhof hat es sich zusammen mit der Stadt Maxhütte-Haidhof zur Aufgabe gemacht in dieser Informationsausstellung die Wichtigkeit des Bewirtschaftens und des Bewahrens unserer Erde herauszustellen. Behörden, Vereine aus den verschiedensten Sparten, Verbände, Schulen, Institutionen und Fachleute, denen ein nachhaltiger Umgang mit unserem Lebensraum wichtig ist, sind vor Ort und geben Tipps und Ratschläge zu Pflanzen, Garten, Natur und Nahrung.

Ein attraktives Rahmenprogramm erwartet die Besucher. Für die kleinsten Interessierten gibt es ein Kinder-Quiz mit tollen Preisen. Mehr Informationen unter www.maxhuetten-haidhof.de.



Einmalig in der Stadtgeschichte hatten sich alle Obst- und Gartenbauvereine sowie Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereine des Stadtgebietes Maxhütte-Haidhof getroffen, um gemeinsam an der Maximilian-Grundschule das Projekt „Maxhütte-Haidhof erblüht“ zu starten.

Rektor Oskar Duschinger ist bekannt dafür, dass „seine“ Schule für alle Veranstaltungen und Projekte offen steht. So stießen die Verantwortlichen für die Blühaktion im Schulgarten auf offene Türen. „Es freut mich, wenn wir mit externen Partnern zusätzliche Angebote für unsere Kinder anbieten können. Die Zusammenarbeit mit Vereinen vor Ort ist aber immer etwas Besonderes“, so Duschinger. Es war die erste Aktion, die wegweisend für den bevorstehenden „Mutter-Erde-Tag“ am 16. September im Herbst ist.



Die Schülerinnen und Schüler des Sonderpädagogischen Förderzentrums Leonberg gaben sich große Mühe, einen Teil des Schulgrundstücks in eine bunte Blumenwiese zu verwandeln. Grund dafür ist das 100-jährige Jubiläum des Imkervereins Burglengenfeld/Maxhütte-Haidhof e.V., für welches das Projekt „Maxhütte-Haidhof blüht“ ins Leben gerufen wurde. Der Obst- und Gartenbauverein Leonberg hatte für die Aktion bereits im Voraus einen Teil des Feldes neben der Förderschule vorgefräst. Am Mittwoch kamen dann Schulleiter Dr. Stefan Bauer, der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Johann Amann mit einem Arbeitsteam, der Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege Wolfgang Grosser, der Elternbeirat und die SchülerInnen der Förderschule Leonberg zusammen, um neben der Schule eine Blumenwiese anzulegen.



Die Obst- und Gartenbauvereine Maxhütte-Birkenzell und Ponholz haben auf einem Streifen der über 7000 Quadratmeter großen Streuobstwiese beim Stadthof Wildblumen ausgesät. Dritter Bürgermeister Rudolf Seidl begrüßte das Engagement der Vereinsmitglieder zum Wohle der Natur. „Wir müssen darauf ein Auge haben, dass die Natur im Gleichgewicht bleibt“, so Seidl.

„So danke ich den Mitgliedern der Obst- und Gartenbauvereine Maxhütte-Birkenzell und Ponholz, federführend mit Monika Schmid und Bernhard Schneider, für deren Arbeit und lade bereits heute alle Interessierte am Sonntag, 16. September 2018 zum „Mutter-Erde-Tag“ in die Maxhütter Stadthalle ein.“



Neue Baum-ART im Stadtpark

Neben Eichen, Ahornbäumen und Birken gibt es seit kurzem eine weitere Baum-ART im Stadtpark von Maxhütte-Haidhof zu bewundern. Bei dieser ganz neuen Art handelt es sich um Kunstwerke, die auf alte Baumstümpfe gesetzt wurden, wodurch diese mit ein wenig Fantasie nach sehr ausgefallenen Gewächsen aussehen. Um auf diese neuen Bäume aufmerksam zu machen und die Kunstwerke zu enthüllen, fand kürzlich die Veranstaltung „Kunst im Park“ statt, zu der Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank den beteiligten Künstler Florian Zeitler und einige kunstinteressierte Menschen einlud. „Viele waren vielleicht überrascht, als sie die Einladung bekommen haben“, so Dr. Plank, aber die Idee, in Maxhütte-Haidhof ein wenig mehr Platz für die Kunst zu schaffen, liegt ihr schon lange am Herzen. Schon beim Bau der Grundschule wurde darüber diskutiert, ob auf dem Vorplatz ein Kunstwerk installiert

werden könne. Die Idee wurde damals jedoch aus Kostengründen nicht umgesetzt, da noch viele weitere Baumaßnahmen anstanden.

„Mein Traum wäre es, unseren Stadtpark zu einem Ort der Begegnung zu machen, zu einem schönen Aufenthaltsort, an dem Familien gerne ihre Zeit verbringen“, erzählt die Erste Bürgermeisterin. Auch ein angrenzender Spielplatz ist angedacht. Um den Maxhütter Stadtpark aufzuwerten und langsam zu einem solchen Ort werden zu lassen, wurde der Künstler Florian Zeitler aus Teublitz beauftragt. „Florian Zeitler wurde nicht zufällig dafür ausgewählt. Er arbeitet sehr viel mit Metall – ein Element, welches untrennbar mit der Geschichte unserer Stadt verbunden ist“, so Dr. Plank. Anschließend ergriff Florian Zeitler das Wort. Er bedankte sich bei der Bürgermeisterin für ihr Vertrauen und bei allen, die zur Veranstaltung erschienen sind, denn „für einen Künstler ist es

sehr wichtig, ein Publikum zu haben.“ Nach der Enthüllung seines Kunstwerkes „Baumhäuser“ fügte er noch ein paar Erläuterungen hinzu: „Mein erster Gedanke war es, die Artenvielfalt im Stadtpark durch meine Kunst noch zu erweitern. Durch das Aufpflanzen von Skulpturen auf Baumstämme sollte eine neue Art entstehen.“ Die neuen Bäume aus Metall sind „rot gesprenkelt, rostig, stahlhart, nicht essbar, aber wunderbar genießbar“, erklärt der Künstler, der sich in der Region bereits einen Namen gemacht hat. „Außerdem sind sie resistent gegen den lästigen Eichenprozessionsspinner“, witzelt Zeitler. Die „Baumhäuser“ und der „Baumpilz“ wurden bereits angebracht. Im Herbst werden noch die Kunstwerke „Baumwächter“ und „Baumscheibe“ folgen und so zur Verschönerung des Stadtparks beitragen.



Künstler Florian Zeitler und Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank vor dem Kunstwerk „Baumhäuser“.



Das zweite bereits angebrachte Kunstwerk trägt den Namen „Baumpilz“.
Fotos und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Minister Albert Füracker: 753.900 Euro für schnelles Internet in Maxhütte-Haidhof – Heimatminister übergibt Förderbescheid

Der Ausbau von schnellem Internet läuft in Bayern auf Hochtouren. Die Stadt Maxhütte-Haidhof im Landkreis Schwandorf hat dies erkannt“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Übergabe des Breitband-Förderbescheides in Höhe von 753.900 Euro an die 1. Bürgermeisterin von Maxhütte-Haidhof, Dr. Susanne Plank. Damit haben bereits 1.706 Gemeinden und mehr als 80 Prozent aller bayerischen Kommunen einen Förderbescheid erhalten. „Breitband ist Zukunft. Nur wo Breitband vorhanden ist, werden Arbeitsplätze entstehen und erhalten. Ziel sind hochleistungsfähige Breitbandnetze mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s. Hierfür stellt der Freistaat Bayern bis zu 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung – eine bundesweit einzigartige Summe.



Finanzminister Albert Füracker überreichte persönlich an Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank den Förderbescheid in München.

Foto und Text:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat



- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen
- Kellertrockenlegung



- Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihren individuellen Gestaltungsvorschlag -

BAUUNTERNEHMEN HARTL, Carl-Zeiss-Str. 10, 93142 Maxhütte-Leonberg
Tel.: 09471/60 67 08, Fax 09471/60 67 09, info@hartl-leonberg.de

Betten BÖHM GMBH
REGENSBURG

Ihr Matratzen- und Bettenspezialist -
mit der ersten und einzigen Bettfedernwäscherei in Regensburg

Vom Bettgestell bis zum Matratzenbezug...

**Stellen Sie sich Ihren Betten-Traum
komplett in unserem Haus zusammen!**



Unser Schlafberater steht
Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Steinweg 21 + 30
93059 Regensburg

Tel.: (0941) 84635
Fax: (0941) 83772

betten-boehm@gmx.de
www.betten-boehm.de



Die Marke für erholsamen Schlaf

Was sonst noch los war?



Herzlichen Dank an unsere Mitarbeiter der Gärtner-Truppe des städtischen Bauhofes. Sie haben wieder gezaubert und unser Ortsbild verschönert.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof



Die Freiwillige Feuerwehr Meßnerskreith eröffnete am 1. Mai ihre Kinderfeuerwehr „Meßnerskreith Löschbande“. Vielen Dank für das große Engagement! Wir freuen uns über den Nachwuchs!

Foto: FF Meßnerskreith, Text: Stadt Maxhütte-Haidhof



Lesung aus „Sauforst“

Seit letztem Jahr hat auch Maxhütte-Haidhof hat einen Heimatroman, allerdings ist es keine klamaukige Kriminalgeschichte, sondern vielmehr eine filigrane Spurensuche in vergangenen Zeiten. Der Verbund „Städtedreieck liest ...“, bestehend aus den Büchereien, der Volkshochschule, dem MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof und den Buchhandlungen im Städtedreieck, hatte die in Regensburg lebende Autorin Gerda Stauner für eine Lesung zu ihrem zweiten Roman „Sauforst“ eingeladen.

Foto und Text: VHS im Städtedreieck



1. Maxhütter Foodtruck-Festival: eine gelungene Premiere – so dürfen wir uns auf nächstes Jahr freuen! Herzlichen Dank an Organisator Alexander Miller!

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof



MÖBEL GEIGL

...immer die passende IDEE!!

**möbel
geigl**
GmbH

mit Küchen-Spezial-Haus
Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon 094 71/21031
www.moebel-geigl.de

130 JAHRE BURSCHENVEREIN "3 ROSEN" PIRKENSEE E.V.

TV A C B W S

ONE **3** ZERO

LEIDENSCHAFT STIRBT NIE

19.-22. JULI 2018
PIRKENSEE

DO	LIJS TRINKER'S HÖHENRAUSCH	SA	BLECHBLOS'N
FR	DJANGO 3000 SLICK 50	SO	STOAPFÄLZER SPITZBUAM REMMI DEMMI BOYS

PIRKENSEE2018.DE



Sicher im Netz - bereits in der Grundschule ein Thema

Rektor Oskar Duschinger hatte Andrea Neumeier, Fachberaterin für verhaltensorientierte Prävention der Kriminalpolizei-Inspektion Weiden erstmals an eine Grundschule eingeladen, um über Gefahren im Umgang mit dem Internet zu informieren.

Dabei wartete die Kripobeamtin mit vielen Erfahrungsbeispielen auf, die bei den anwesenden Eltern großes Erstaunen hervorriefen und im Anschluss zu einer angeregten Diskussion führten. Die Aufklärung in der Grundschule, so die Kripobeamtin und der Schulleiter, werde immer wichtiger, da die Schüler und Schülerinnen immer früher Smartphones nutzen. Die Kripobeamtin wird deshalb in allen vierten Klassen der Maximilian-Grundschule das Thema in den Blickpunkt rücken und mit den Schülern darüber diskutieren.



Wassercrosslauf der Maximilian-Grundschule

Die Maximilian-Grundschule veranstaltete am 15. Juni 2018 im Stadtpark einen Wassercrosslauf. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und Schulleiter Oskar Duschinger. Die Schüler und Schülerinnen sammelten dabei auf sportliche Weise Spenden zur Finanzierung ihrer Trinkwasserspender. Die Rundenlänge durch den Stadtpark betrug einen Kilometer.

Mit dabei waren auch die Freiwillige Feuerwehr Pirkensee und Maxhütte-Winklerling sowie der FC Maxhütte-Haidhof. Großzügige Unterstützung für die Saft-Bar leistete Herr Hermann Judas, Leiter des REWE-Markts Maxhütte-Haidhof. Viel Spaß hatten abschließend alle bei drei lustigen Staffelwettbewerben mit einem Lehrer-, Eltern-, FC-Maxhütte-Haidhof- und einem Schüler-Team.



EDV-Raum in der Maximilian-Grundschule neu ausgestattet

Insgesamt vierzehn sogenannte All-in-One-Geräte (Bildschirm und Rechner in einem Gerät) mit Kopfhörer stehen den Schülern der Maximilian-Grundschule in Maxhütte-Haidhof ab sofort in ihrem Computerraum zur Verfügung. Darüber hinaus wurde ein Lehrerarbeitsplatz eingerichtet. Schulleiter Oskar Duschinger und seine Stellvertreterin Agnes Haberl begrüßten zur Inbetriebnahme Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und IT-Administrator der Stadt Christoph Stangl, der den Einbau mit Auszubildenden Raphael Rieger federführend und sachkundig begleitet hatte. Rektor Oskar Duschinger freute sich über die Umgestaltung auf den neuesten Stand und dankte Bürgermeisterin Dr. Plank und dem Stadtratsgremium für die Bereitstellung der nicht unerheblichen finanziellen Mittel von rund 20.000 Euro.



Tablet-Wagen ermöglicht sofortige Recherche im Unterricht

15 neue Tablets, gut verstaut in einem Tablet-Wagen stehen nun den Lehrkräften an der Maximilian-Grundschule in Maxhütte-Haidhof im Unterricht zur Verfügung. Der mobile Wagen kann nun schnell und unkompliziert in die Klassenzimmer der Schule transportiert werden und in den Lehrplan integriert werden.

12.000 Euro investierte nun die Stadt Maxhütte-Haidhof, neben dem für 20.000 Euro kürzlich neu ausgestatteten EDV-Raum der Schule, für Hard- und Software des fahrbaren Unterrichtsbegleiters.

IT-Administrator der Stadt Christoph Stangl (links) stellte Rektor Oskar Duschinger (Mitte) und Erster Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank die neuen handlichen Tablets vor.

Fotos und Texte: Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof / Stadt Maxhütte-Haidhof

Erste Abzeichenträger CTIF aus dem Städtedreieck

Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Maxhütte-Winklerling nahm in den vergangenen Wochen am Leistungswettbewerb des CTIF teil. So ging es Anfang Mai nach Passau zum dortigen Pokalwettbewerb. Hier war die Jugendgruppe der FF Maxhütte-Winklerling die einzige Gastgruppe aus der Oberpfalz und sicherte sich das Wettbewerbsabzeichen in Silber.

Somit kann diese zehnköpfige Gruppe voller Stolz behaupten, als erste Mannschaft aus dem Städtedreieck diesen Wettbewerb erfolgreich absolviert zu haben und darf dieses Abzeichen natürlich auch an ihrer Uniform tragen. Folgende Jugendliche nahmen teil: Jette Schnorr, Julia Reitmeier, Nico Hanczar, Philipp Sorgenfrei, Leon Balser, Bianca Sebast, Tina Steichele, Tim Grabolle, Erik Issel, Ronja Wylezych. Ein Dank gilt auch dem gesamten Ausbilderteam mit Tobias Sebast und Linda Weber an der Spitze.

Herzlichen Glückwunsch!



Jugendgruppe der FF Winklerling zeigte ihr ganzes Können.

Foto und Text: Andreas Sebast

Gut zu wissen:

Das CTIF ist eine internationale Organisation zur Förderung der weltweiten Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrmitgliedern und weiteren Experten im Feuerwehr- und Rettungswesen.

(Wikipedia)



Karl-Maag-Straße 10 · 93142 Leonberg
Telefon 0 94 71 / 606 11 77

- ▶ Feuerwehrbekleidung
- ▶ Rauchmelder
- ▶ Schutzanzüge
- ▶ Kundendienst Feuerlöscher
- ▶ Feuerwehrbedarf
- ▶ Vereins- und Festartikel



Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb

Steinmetz und Steinbildhauer
• Meisterbetrieb •

thomas DIEZ

Benzstraße 6
93128 Regensburg
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502

**KOMPETENZ
IN STEIN**

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung
- Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung
- Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen



» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234



Maxhütter Senioren besuchten Wackersdorfer MehrGenerationenHaus

Einen spannenden Einblick in das Miteinander der Generationen erlebten jüngst zahlreiche Senioren aus Maxhütte-Haidhof bei ihrem Besuch des MehrGenerationenhauses in Wackersdorf. Begleitet wurden sie von Mitgliedern der Seniorenbeirates, darunter auch Anita Alt, Seniorenbeauftragte der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Maxhütte-Haidhof hatte das erste MehrGenerationenhaus im Landkreis Schwandorf und wurde im Januar 2010 eröffnet. Das MehrGenerationenhaus in Wackersdorf wurde im Januar 2017 eröffnet. Dies ist wie in Maxhütte-Haidhof ein generationenübergreifendes Zentrum, dient als Anlaufstelle für familienorientierte Aktivitäten und bietet alten wie jungen Menschen die Möglichkeit zur Begegnung, zu mehr Miteinander und Verständnis für einander. Erster Bürgermeister Thomas Falter selbst erläuterte den Werdegang des Hauses. Leiterin Stephanie Staudenmayer führte die Senioren durch das barrierefreie Haus und erläuterte die



Die Maxhütter Senioren mit Ersten Bürgermeister Thomas Falter (links) und Walter Buttler (rechts) zusammen mit der Leiterin des Hauses Stephanie Staudenmayer und dem Wackersdorfer Seniorenbeirat vor dem Haus.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

vielen Angebote in den Räumen. Seniorenbeirat Walter Buttler, der mit dem gesamten Wackersdorfer Seniorenbeirat vor Ort war, erläuterte den Maxhütter Senioren bei einer Besichtigungsfahrt den Innovationspark im

Industriegebiet, die alten Gebäude der ehemaligen Bayerischen Braunkohleindustrie und den Murner See samt Freizeitanlagen.

Jahr- und Trödelmarkt am 29. Juli bei der Gärtnerei Löwenzahn **Sandheim 4, 93197 Zeitlarn an der B15 zw. Zeitlarn und Regenstauf** **Tag der Familie - Hüpfburg - Schatzsuche für Kinder (1.000,00€ in Münzen)**

Am Sonntag den **29. Juli 2018** haben Sie die Möglichkeit auf dem Gelände der Gärtnerei Löwenzahn in Sandheim / Zeitlarn so manches Schnäppchen zu schlagen. Viele Fieranten stehen für den Jahrmarkt mit Trödelmarkt bereits mit Ihren antiken Schätzen in den Startlöchern und freuen sich bereits auf Ihr Kommen. Auch die Gärtnerei Löwenzahn hat so manches Schnäppchen zu bieten. Motto ist **„10% auf Alles!“** auch auf Kaminöfen (sollten Sie nach etwas Wärme für die Herbst- und Winterzeit benötigen). Auf Hochbeete sind sogar **30% Rabatt** erhältlich! In der idyllischen Außenanlage können Sie neben verschiedensten Steinfiguren (u.a. Elefanten, Buddhas, Eulen, Pilze, Kraniche, etc.) auch Sitzgruppen, Pavillion, Obstgarten und Brunnen besichtigen. Die bunten Pflänzchen, von der Pflanzenwelt der Gärtnerei Löwenzahn würden sich ebenfalls freuen, Ihr Haus oder Ihren Garten zu verschönern. Erstmals veranstaltet Herr Vogl für die Kinder eine Schatzsuche bei der 1.000,00€ in Münzen versteckt werden. Da Herr Vogl ebenfalls nach dem Prinzip **„spare in der Zeit, dann hast du in der Not?“** lebt, schenkt Herr Vogl jedem Kind für die Schatzsuche eine Spardose dazu. Des weiteren wird für die Kinder eine Hüpfburg zur Auspowerung bereit gestellt. Das wird ein riesen Spaß! Hunger sollte an diesem Tag nicht aufkommen hierfür können kleine Kostproben vom Pelletgrill genommen werden. Also unbedingt vormerken. 29. Juli, Treffpunkt Gärtnerei Löwenzahn in Sandheim / Zeitlarn. Nur nicht verpassen es lohnt sich für Sie und Ihre Familie. Info: 08543/919820

Gärtnerei
Löwenzahn

Tag d. Familie

- Hüpfburg und für Kinder
- Schatzsuche (1.000€ in Münzen)
- Jedes Kind eine Sparbüchse gratis!

Jahrmarkt m. Trödelmarkt Sonntag: 29. Juli

Gelände: Gärtnerei Löwenzahn

Besuchen Sie unsere vielfältige Außenanlage!!

30% Sonderrabatt: auf Hochbeete
10% Sonderrabatt: auf alles für den Garten,
auch auf Kaminöfen

Gärtnerei Löwenzahn, Sandheim 4, 93197 Zeitlarn, 08543-919820 o. 09402-5048535

unfassBAR im Stadtkern eröffnet

Viele träumen davon, eine Bar, eine Kneipe oder ein Café zu eröffnen. Markus Fisch (47) hat sich diesen Traum erfüllt: Der gebürtige Regensburger bringt bereits viel Erfahrung im Gastronomiebereich mit, arbeitete als Serviceleiter und bediente selbst, bis am 9. Juni 2018 dann der Startschuss für das „unfassBAR Maxhütte“ fiel – eine Cocktail-Bar (Hermann-Ehlers-Straße 2 in Maxhütte-Haidhof). Bereits bei der Eröffnung meldete Markus Fisch „wir sind gut besucht, viele nette Gäste“. Auch auf der Terrasse waren die Plätze gut gefüllt.

Auch Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank begrüßte den neuen Gastronom im Stadtgebiet, der mit seiner Familie nun auch in Maxhütte-Haidhof wohnt. Geöffnet hat das unfassBAR von Donnerstag bis Samstag von 19.00 Uhr bis



Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank gratuliert Markus Fisch zur Eröffnung.
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

1.00 Uhr und am Sonntag von 16.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Eine gute Cocktail-Karte erwartet die Besucher gegenüber

des REWE-Marktes. Nähere Informationen gibt es auf Facebook und auf Instagram.

Klangraum
PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Minibaggerbetrieb Rem



93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Wir und Holz
VIERKANT ZIMMEREI
Ökologischer Holzbau

Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
FON (09471) 200436 | MOBIL (0171) 6772412
WEB www.vierkant-zimmererei.de
EMAIL edmund.birner@vierkant-zimmererei.de

Ruhiges gelegenes Grundstück in Waldrandlage
Das erschlossene Grundstück kann mit einem Doppelhaus oder nach Rücksprache mit der Verwaltung eventuell auch mit einem Einfamilienhaus bebaut werden. Es liegt kein Bebauungsplan vor. Ein Bauzwang besteht nicht. EUR 209.000,- weitere Angebote unter www.trummer.de

TRUMMER fair und kompetent
IMMOBILIEN 0941-44 76 33
<http://www.trummer.de>

METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet:
Montag-Freitag 7-18 Uhr
Samstag 7-12 Uhr

Steuerkanzlei
Jörg Thierack
Steuerberater

Hirschlinger Weg 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0 94 71 / 60 16 861
E-Mail: info@steuerkanzlei-thierack.de

Selbstverteidigungskurs für Kinder im Kinder- und Jugendprogramm der Stadt

Die Teilnehmer/innen im Alter von 6 bis 11 Jahren wurden von Kung Fu-Meister Christoph Kiener in seiner Kampfkunstschule in Ponholz unterrichtet. In zweieinhalb Stunden lernten sie, wie man sich in gefährlichen Situationen verhält und was man tun kann, um kein Opfer von Mobbing zu werden. Bei dem Kurs ging es jedoch nicht nur darum, den Kindern spezielle Griffe und Techniken beizubringen, sondern ihnen durch das Training ein gesundes Selbstbewusstsein zu vermitteln, um Übergriffe von vornherein zu vermeiden. Mit viel Spaß und Bewegung konnten so bereits die Jüngsten lernen, dass es nicht immer nur auf Größe und Gewicht des Gegenübers ankommt, sondern sie sich auch als körperlich Unterlegene in einem Notfall selbst verteidigen können.



Trainerin Nelly Polychronidis veranschaulicht den jungen Teilnehmern, was sie tun können, wenn sie jemand von vorne angreift und gegen eine Wand drückt.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Lesen was geht! – Der Sommerferien-Leseclub für junge Leute

Rund 170 öffentliche Bibliotheken in Bayern bieten in den Sommerferien wieder spannendes Lesefutter und tolle Preise und wir, die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof sind mit dabei! Kinder und Jugendliche haben es gut: Wer sich in einer der rund 160 teilnehmenden öffentlichen Bibliotheken von A wie Altdorf bis Z wie Zirndorf beim kostenlosen Sommerferien-Leseclub in Bayern anmeldet, kann exklusiv tolle Bücher ausleihen, die speziell für die Club-Mitglieder angeschafft worden sind. Nach dem Lesen wird eine Bewertungskarte ausgefüllt. Mit etwas Glück kann man so einen der Preise gewinnen! Als Hauptpreis gibt es in allen Bibliotheken in diesem Jahr etwas ganz besonderes: jeweils ein „Boxengassen-Ticket“ für die CarreraWORLD in Oberasbach (bei Nürnberg) für die Gewinnerin bzw. den Gewinner und eine Begleitperson. Alle Teilnehmer, die drei oder mehr Bücher gelesen haben, werden am Samstag, den 29. September 2018 bei unserer Abschlussveran-



staltung im MehrGenerationenHaus, mit einer Urkunde ausgezeichnet. Der Sommerferien-Leseclub in Bayern ist eine Initiative des Bayerischen Bibliotheksverbandes e. V. und wird von der Bayerischen Staatsbibliothek/Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen konzipiert. Weitere Informationen gibt es in unserer Stadtbücherei und im Internet unter www.sommerferien-leseclub.de.
[Anmeldung ab sofort in der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof, Regensburger Straße 20, Tel. 09471 3022-54!](#)

Euer Bücherei-Team





Volkslauf und Nordic Walking
im Rahmen des Bürgerfests
in Burglengenfeld am 17. August 2018

Start 16:30 Uhr, 16:45 Uhr und 17:00 Uhr

Burglengenfeld, beim Rathaus
Maxhütte-Haidhof, beim Rathaus
Teublitz, im Stadtpark

Ziel: Burglengenfeld, beim Rathaus

Strecken: 0,5 km, 1,5 km, 6 km oder 10 km
keine Startgebühren

Veranstalter: Städtedreieck
Schirmherrschaft:
Maria Steger, 1. Bürgermeisterin
Dr. Susanne Plank, 1. Bürgermeisterin
Thomas Gesche, 1. Bürgermeister

10. Städte Dreiecks Lauf

»Gemeinsam ins Ziel!«



Mit freundlicher Unterstützung:



17. August 18

Neuer Mäher ergänzt Bauhof-Fuhrpark

Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat für das Mulchen von Böschungen und Randstreifen an Straßen und Wegen sowie bepflanzten Lärmschutzwänden einen universell einsetzbaren Böschungsmäher Dücker DUA 700 erworben. Nun fand die Übergabe statt. Ludwig Lehner von der Firma BayWa aus Obertraubling stellte das neue Arbeitsgerät für rund 60.000 Euro vor. Stefan Faltermeier vom städtischen Bauhof wird künftig den Ausleger auf dem Traktor steuern.



Bild von links: Bauhofleiter Heribert Dächert, Bauhofmitarbeiter Stefan Faltermeier, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Ludwig Lehner von der BayWa AG und Bauhofvorarbeiter Roland Gollwitzer freuen sich über die Neuanschaffung.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

„Grünes Licht“ für das Klima – Beleuchtung der Mittelschule auf LED umgestellt

Seit diesem Monat ist die Beleuchtung der Mittelschule in Maxhütte-Haidhof komplett auf LED umgestellt worden. Die Kosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro.

40 Prozent der Gesamtkosten übernimmt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit im Zuge der sogenannten Kommunalrichtlinie. Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm für Klimaschutzprojekte, u. a. für die Sanierung von Hallen oder Schulen durch LED-Beleuchtung.

Die Prüfung und Vergabe erfolgte durch das Ingenieurbüro Müller aus Ponholz. Sieben Elektrofirmen wurden angeschrieben, die Firma Hartung aus Weiden hat den Zuschlag erhalten. Die Dauer der Arbeiten konnte auf sechs Monate begrenzt werden. „Leise Arbeiten“ konnten während des Unterrichts erledigt werden, laute und störende Tätigkeiten wurden weitgehend auf die unterrichtsfreie Zeit, auf die Nachmittage und in die Ferien verlegt. „Dies ist uns sehr entgegengekommen und der Unterricht konnte wie gewohnt gehalten werden“, so Rektor Helmut Bressler.

Die neu installierte Lichtanlage vereint



„Grünes Licht“ für das Klima – die Beleuchtung der Mittelschule wurde nun auf LED umgestellt.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

modernste Technik: die 193 LED-Leuchten sind elektronisch geregelt, passen sich dem Tageslicht an und sind somit deutlich umweltfreundlicher. „Bis zu 90 Prozent der Stromkosten können eingespart werden“, verrät Christoph Stangl von der Stadtverwaltung. „Bislang haben wir nur gute Erfahrungen mit der Anlage gemacht.“

Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank sieht in der Umrüstung eine „sehr gute Investition in die Zukunft“. Mit einer Einsparung von 28.950 Kilo-

wattstunden pro Jahr bedeutet dies in der Mittelschule bei einer Berechnung mit 0,25 Cent/kWh 7237,50 Euro im Jahr „mehr im Stadtsäckel zu haben“. Auch die Werkräume, Registratur und die Büros der Mittelschule wurden auf die klimafreundliche LED-Beleuchtung umgestellt. „Mit der Laufzeit, dies sind bei LED-Beleuchtungen 20 Jahre, werden somit 355 Tonnen CO₂ eingespart“, so Dipl.-Ing. Richard G. Müller vom Büro Ing.-Müller.

Sommerferienspaß 2018 – jetzt anmelden

Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat in Kooperation mit vielen Vereinen ein Programm für die Sommerferien erstellt. Los geht es am 2.8.2018 mit einem Wasserski-Schnupperkurs am Steinberger See. Die alljährliche Kanutour findet am 8.8.2018 statt. Da die Fahrt zum Junior Campus zu BMW nach München im letzten Kinder- und Jugendprogramm auf sehr viel Interesse stieß, wird sie in den Ferien wieder angeboten. Am 9.8.2018 haben Kinder die Möglichkeit, bei BMW einmal Ingenieur zu sein. Auch für viel Action ist gesorgt: so geht es am 16.8.2018 nach Schloss Thurn, von 21.8. bis 22.8.2018 in den Europa-Park und am 28.8.2018 nach Pullman City, ehe am 4.9.2018 eine Ferienabschlussfeier veranstaltet wird.

Neben den bisher genannten Veranstaltungen wird es auch folgende Kooperationen und Aktionen von Vereinen geben: Am 28.7.2018 findet beim SV Leonberg das Familienfest statt, am 30.7.2018 bietet der TV Burglengelfeld ein Leichtathletik Schnuppertraining an und von 30.7. bis 3.8.2018 besteht die Möglichkeit, beim ATSV Pirkensee-Ponholz am Sportcamp teilzunehmen. Außerdem bieten die RelaxKids am



Die drei Bürgermeister der Stadt, Franz Brunner (rechts), Dr. Susanne Plank (2te v. r.) und Rudolf Seidl (2ter v. l.) präsentieren zusammen mit Ferienprogrammbetreuerin Ulrike Mutzbauer (links) den Ferienspaß 2018, der auch für Sportsfreunde viel zu bieten hat.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

7.8.2018 im Mehrgenerationenhaus zwei Edelstein-Bastelaktionen an. Am 14.8.2018 können Kinder und Jugendliche beim TC Maxhütte-Haidhof Tennis ausprobieren und von 12.8. bis 14.8.2018 beim ASV Burglengelfeld in die Löwen-Fußballschule gehen. Zu guter Letzt findet am 8.9.2018 von Natural Horse Power noch ein kleiner Ausflug mit Ponys statt. Nähere Informationen zu den Ver-

anstaltungen gibt es im Programm „Ferienspaß 2018“, welches auf der Homepage der Stadt und auf der Facebookseite zu finden ist und natürlich als gedruckte Version an den Schulen verteilt wird und im Rathaus und Mehrgenerationenhaus ausliegt. Einfach mal anrufen, vielleicht ist ja noch ein Platz frei? Ferienprogramm-Organisatorin Ulrike Mutzbauer 09471 2443!

Ausführung sämtlicher Buchbinderarbeiten



- Schuber
- Fotoalben
- Schmuckkassetten
- Futterale
- Landkarten
- Diplomarbeiten
- Mappen
- Gästebücher
- Sonderanfertigungen
- Kassetten
- Jubiläumsalben
- Buchreparaturen

Regental
BUCHBINDER
Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten



Goethestraße 13
93128 Regensburg
Telefon 0 94 02 / 78 43 18
Telefax 0 94 02 / 78 43 19

Die Vereinsgemeinschaft Leonberg wurde aufgelöst

Die Auflösung der Vereinsgemeinschaft Leonberg ist beschlossene Sache:

Manfred Jehl, 16 Jahre Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft teilte dies nun der Stadt Maxhütte-Haidhof offiziell mit.

Die anwesenden Vereine, bestehend aus der FF Leonberg, der Burschenverein Deutsche Eiche, der SV Leonberg, die Kolpingsfamilie und der Schützenverein Leonberg zeigten kein Interesse an der Übernahme des 1. Vorsitzes.

„Es wird schwer, einen Nachfolger für mich zu finden“, hatte Manfred Jehl bereits vor Monaten einmal gesagt. Die Prophezeiung sollte sich bewahrheiten. Es fand sich unter den Vereinsvertretern niemand, der Verantwortung übernehmen wollte.

Seit 40 Jahren gab es die Vereinsgemeinschaft, die 1978 von Georg Amann gegründet wurde. Dieser gab nach sechs Jahren die Geschicke der Vereinsgemeinschaft an Hans Bauernfeind weiter, der 18 Jahre den Vorsitz führte.

Die letzten 16 Jahre wirkte Manfred Jehl an der Spitze. Er hatte im Vor-



1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bedankte sich bei Manfred Jehl für das jahrelange Engagement für die Vereinsgemeinschaft.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

feld signalisiert, aufzuhören und die Geschicke des Vereins in jüngere Hände legen zu wollen. Daraus wurde nichts. Dass die Neubesetzung ins Leere gelaufen ist und gleich eine Auflösung daraus wurde, bedauerte Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank

gegenüber Manfred Jehl. Sie dankte dem Vorstand für sein Engagement für die Ortschaft Leonberg. „Wir werden Ihr Streben nach Gemeinschaft für die Vereine vermissen und sagen heute im Namen aller Leonberger und der Stadt Maxhütte-Haidhof einfach Danke“.

Senioren besuchten die „Alte Schleif“ in Münchshofen

Als einzige komplett in der Anlage erhaltene Mühle wurde die „Alte Schleif“ von Münchshofen zu ihrem 100-jährigen Bestehen 1990 in die Denkmalliste aufgenommen und hatte somit offiziell den Status, erhaltenswert zu sein. Maxhütter kulturinteressierte Senioren besuchten nun die alten Gebäude und ließen sich vom Kulturreferenten des Landkreises Schwandorfs Franz Pfeffer die dazugehörige Industriegeschichte erläutern und zeigen. Die Münchshofener Glasschleife war 1890 mit dem Umbau der Anlage, die ursprünglich als Hammerwerk und Mühle genutzt worden war, entstanden. Aus Kostengründen wurde der Betrieb 1954 eingestellt, „doch durch die Wiederbelebung, seit der Sanierung, ist die Alte Schleif wieder in aller Munde und gehört in Münchshofen wieder richtig dazu“, so Franz Pfeffer.



Kulturreferent Franz Pfeffer erklärte die technischen Raffinessen der „Alten Schleif“ in Münchshofen.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Anschließend kehrte man noch gemütlich im Gasthof Hintermeier ein.



Das Naturbad Tegelgrube freut sich auf Sie!

An Pfingsten war es wieder soweit. Dann drehte August Frieser zum ersten Mal wieder in dieser Saison offiziell den Schlüssel des Tores zum Naturbad Tegelgrube in Maxhütte-Haidhof um. Das Naturbad ist nun täglich bis 21.00 Uhr geöffnet.

Betreut wird die Anlage von der örtlichen Wasserwacht mit ihrem Vorsitzenden Benedikt Saller. „Ich möchte mich schon heute für das große Engagement unserer Wasserwacht bedanken“, so Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank vor Ort. „Wir wissen, unsere Badegäste sind bei Euch in guten Händen“.

Und wer einmal in wunderbarer und naturbelassener Umgebung einen Kaffee trinken und eine Torte verspeisen, eine Brotzeit essen oder nur zum Feierabend einkehren will, ist am Verkaufskiosk und am Terrassen-Cafe



Bild zeigt von links: Schlüsselwart August Frieser, Kioskpächterin Sonja Hofer, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und 1. Vorsitzenden der Maxhütter Wasserwacht Benedikt Saller am Sprungbrett ins kühle Nass.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

bei Sonja Hofer in besten Händen. Allesamt hoffen jetzt auf weiterhin schöne Sonnentage – nicht nur im Au-

gust, um die Badefreuden zum Nulltarif in der Tegelgrube Maxhütte-Haidhof genießen zu können.

Mittelalterlicher Besuch in Maxhütte-Haidhof

Nur noch wenige Wochen dauert es bis zum nächsten Großereignis im Landkreis Schwandorf: Bunt vielfältig und sicherlich wieder sehr interessant präsentiert sich am 14./15. Juli 2018 der mittelalterliche Markt in der historischen Altstadt von Nabburg, der in seiner 15. Auflage wieder tausende Besucher aus Nah und Fern anziehen wird. Der mittelalterliche Markt – 1990 erstmals veranstaltet – verspricht erneut ein attraktiver Treffpunkt für alle zu werden, die sich gerne in das Mittelalter zurück versetzen lassen wollen. Handel, alte Musik, Schabernack, Zauberei, Schauspiel, gutes und abwechslungsreiches Essen und Trinken, und noch vieles mehr werden geboten sein. Um von diesem Großereignis kundzutun, kamen Ende Juni der Erste Bürgermeister aus Nabburg, Armin Schärli, Marktbürgermeister Karl Beer und Martina Klose vom Ausschuss „Mittelalterlicher Markt“ ins Maxhütter Rathaus, um Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank nach Nabburg einzuladen.

„Der Andrang an Bewerbern war in allen Bereichen wieder riesengroß, sowohl bei den Wirten, als auch bei den Händlern, Schaustellern und Handwerkern“, erzählt Martina Klose. „Es sind überwiegend Nabburger Vereine, die den Markt mit aufziehen und mit Leben füllen, doch legen wir auch viel Wert auf Vielfalt und auf Neuerungen, weshalb



Erster Bürgermeister aus Nabburg, Armin Schärli (links), Marktbürgermeister Karl Beer (rechts) und Martina Klose (2te v. r.) vom Ausschuss „Mittelalterlicher Markt“ kamen ins Maxhütter Rathaus, um Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (2te v. l.) nach Nabburg einzuladen.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

auch Standbetreiber von außerhalb kommen dürfen, um den Besuchern möglichst viel anbieten zu können.“ Als besondere Attraktionen sind unter anderem eine historische Badestube, ein historisches Kinderkarussell und sechs Lagergruppen mit von der Partie.

Der Organisationsausschuss hat der Werbung für den diesjährigen Markt besonders große Bedeutung zugemessen, da die Konkurrenz derartiger Veranstaltungen in der Region ständig größer wird. „Unser Mittelaltermarkt hat aber dank der historischen Altstadt immer noch einen besonderen Reiz und wird auch weiterhin ein nahezu einma-

liger Anziehungspunkt sein - davon bin ich überzeugt“, so Marktbürgermeister Karl Beer. „Ich freue mich sehr über die persönliche Einladung und wünsche euch, dass viele Besucher kommen und der Mittelaltermarkt wieder ein großer Erfolg für euch wird“, äußerte Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank.

Interessierte können den Mittelaltermarkt in Nabburg am Samstag, den 14. Juli, zwischen 10 Uhr und 23 Uhr und am Sonntag, den 15. Juli, zwischen 10 Uhr und 19 Uhr besuchen. Der Wegzoll, den man beim Eintritt bezahlen muss, beträgt für Besucher über 14 Jahre vier Euro.

Sie suchen einen zuverlässigen Partner in Sachen Gestaltung, Druck und Verarbeitung ganz in Ihrer Nähe?

Wir drucken

Abschlußzeitungen · Arbeitsberichte · Autogrammkarten · Ausstellungskataloge · Aufkleber · Auftragsbestätigungen · Ansichtskarten · Anmeldeformulare · Antwortkarten · Arbeitsblätter · Auslassschein · Anhänger · **Broschüren** · Beipackzettel · Briefbogen · Bücher · Bedienungsanleitungen · Besucherscheine · Buchungsbelege · Bonuskarten · Behandlungsprogramme · Bedarfsmeldungen · Brillenpässe · Chroniken · Dankkarten · Datenblätter · Doppelpostkarten · Etiketten · Eintrittskarten · Eiskarten · Einhefter · Einladungskarten · Endlosformulare · Erlaubnisscheine · Eindrücke · Empfehlungskarten · **Flyer** · Flugblätter · Folder · Faltentaschen · Fahrkarten · Getränkekarten · Gebotslisten · Gutscheine · Gebührenanordnungen · Geschäftsberichte · Hochzeitskarten · Hefte · Hauszeitungen · Inventuraufkleber · Jahresberichte · Kuverts · Künstlerkarten · Kunstkataloge · Kommunionkarten · **Kalender** · Krankenblätter · Karteikarten · Kirchenführer · Karteneinleger · Kunstdrucke · Kochbücher · Lieferscheinblöcke · Lose · Lesezeichen · Menükarten · Mailings · Materialkarten · Mu-
seumsführer · Messekarten · Minikalender · Musterkarten · Mitgliederausweise · Notizblöcke · Orientierungspläne · Preislisten · Pressemappen · Poster · Paketaufkleber · Postkarten · **Prospekte** · Periodika · Palettenscheine · Personalbogen · Preisschilder · Produktbeschreibungen · Präsentationsmappen · Pressespiegel · **Plakate** · Quittungen · Rechnungssätze · Reisebestätigungen · Retourenscheine · Regieberichte · Reisekostenabrechnungen · Selbstdurchschreibesätze · Stempelkarten · Startkarten · Setkarten · Streifenkalender · Sterbebilder · Speisekarten · Schreibtischauflagen · Serviceaufträge · Satzungen · Stundennachweise · Telefaxformulare · Trauerkarten · Terminkarten · Tischkarten · Trauerbriefe · Treuekarten · Tagesnachweise · Telefonlisten · Tickets · Urlaubskarteien · Umschläge · Urkunden · VIP-Karten · Visitenkarten · Versteigerungskataloge · Verträge · Versandtaschen · Wiegekarten · Wandplaner · Wertschecks · **Weihnachtskarten** · Wochenberichte · Wertmarken · Würfelblöcke · Wundertüten · Zeitschriften · Zweitblätter · Zeugnisse · Zertifikate · Zeitkarten **und vieles mehr**



**Rufen Sie uns an
und lassen Sie sich
Ihr persönliches Angebot
ganz unverbindlich erstellen.
Gerne kommen wir
bei Ihnen vorbei.**



Gestaltung, Druck und Verarbeitung

Werner-von-Siemens-Straße 1
93128 **REGENSTAUF**
Telefon 0 94 02 / 948 22-0
Telefax 0 94 02 / 948 22 22
E-Mail info@beeindrucken.com
Internet www.beeindrucken.com

BLINDES VERSTÄNDNIS IM OPERATIONSSAAL

Mitarbeiter/-in im Operationsteam: Ein anspruchsvoller Job, der Freude bereitet

Freitag, 9:30 Uhr. Noch bevor Dr. Gary Haller sagt, welches Instrument er benötigt, hält es ihm die OP-Schwester bereits hin. Im Operationssaal daneben scherzt Marc Philippbaa kurz mit dem Mitarbeiter, der ihm einen ganz bestimmten Faden reicht. Keine Frage: Wer einmal als Beobachter bei einer Operation zugegen sein darf, ist tief beeindruckt – natürlich von der Präzision, mit der ein Operateur agiert, aber auch vom blinden Verständnis, das zwischen ihm bzw. ihr und seiner/m Operationstechnischen Assistenten/in (OTA) herrscht.

Je erfahrener die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter sind, desto weniger Worte sind nötig. Auf einem Tisch liegen die Instrumente akkurat aufgereiht, dass hinsichtlich Sterilität und Hygiene keine Kompromisse eingegangen werden, versteht sich von selbst. Jeder Handgriff sitzt, die Ärztin bzw. der Arzt kann sich dank der professionellen Unterstützung voll und ganz auf die Operation und den Patienten konzentrieren.

OTA ist einer von fünf nichtmedizinischen Heil-Ausbildungsberufen, die an der Asklepios Klinik im

Städtedreieck zu finden sind. Direkte Vorgesetzte der OTAs, Medizinischen Fachangestellten (MFA), Anästhesietechnischen Assistenten (ATA) sowie Gesundheits- und Krankenpfleger und Krankenpflegehelfer ist Annika Kuppe, Pflegemanagerin und kommissarische Pflegedienstleiterin.

Ihr zur Seite steht für den OP-Bereich Johannes Weinzierl, der gemeinsam mit seinem Stellvertreter Sascha Blasche u.a. für die Materialbeschaffung, Dienstplanung, sowie kontinuierlichem Qualitäts- und Projektmanagements des zwölfköpfigen OP-Teams verantwortlich ist. Der Qualifikationsmix, bestehend aus OTAs, Krankenpfleger und MFAs mit entsprechender OP-Zusatzausbildung, schafft eine patienten- und qualitätsorientierte Zusammenarbeit. Kuppe und Weinzierl sind ausgewiesene Teamplayer, die gerne lachen. Sie setzen auf das Prinzip „Fördern und Fordern“ und darauf, Mitarbeiter individuell zu motivieren, um eine bestmögliche Arbeitsatmosphäre zu sichern.

Zurück in den Operationssaal. Heute eine Gallenblasen-Entfernung und ein In-Situ-Bypass, mor-



Ein eingespieltes Team sorgt für eine reibungslose Zusammenarbeit.

gen eine Schilddrüsen-OP und eine Wirbelsäulen-Fraktur: Die operationstechnische Assistenz in Burglengenfeld erfordert allein wegen der unterschiedlichen Bereiche der Teamchefs der Chirurgie, Dr. Thorsten Cedl (Unfallchirurgie & Orthopädie), Marc Philippbaa (Allgemein- und Viszeralchirurgie) und Dr. Gary Haller (Gefäßchirurgie) ein Höchstmaß an Flexibilität und fundiertem Wissen in der Tiefe – und der Breite. Zudem ist Durchhaltevermögen gefragt, wenn eine Operation mehrere Stunden lang dauert.

Schachexperte, moderner Fünfkämpfer, Mannschaftsspieler und Marathonläufer. Außerdem Organisator und Coach: Im Sport würde ein OTA die Grenzen der Disziplinen sprengen. „Die Arbeit unseres OP-Teams gehört ohne Zweifel zu den sehr anspruchsvollen Jobs bei uns im Krankenhaus“, weiß Annika Kuppe. Mit Johannes Weinzierl ist sie sich zudem einig: „Aber er macht auch, wenn man die ständige Herausforderung sucht und gerne Verantwortung übernimmt, ungeheuren Spaß!“

www.asklepios.com/burglengenfeld

ICH WILL DABEI SEIN, WENN VORSORGE NICHT MEHR NUR EIN SCHLAGWORT IST.



ASKLEPIOS

Klinik im Städtedreieck

Der Kern unserer Unternehmensphilosophie: Es reicht uns nicht, wenn unsere Patienten gesund werden – wir wollen, dass sie gesund bleiben. Wir verstehen uns als Begleiter, der Menschen ein Leben lang zur Seite steht.

Wir sind eine Akutklinik für Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie- und Intensivmedizin. Die Klinik verfügt über 120 Betten und versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen, das größten Wert auf eine optimale medizinische Leistung legt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Gesundheits- und Krankenpfleger/in (w/m) für die Schwerpunkte Kardiologie und Neurologie in Voll- oder Teilzeit, unbefristet

Anforderungen

Abgeschlossene Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger | Erfahrung in der Begleitung von überwachungspflichtigen Patienten ist wünschenswert aber nicht Bedingung | hohe Lernbereitschaft und Innovationsbereitschaft | Empathische und verständnisvolle Betreuung der anvertrauten Patienten | Flexibilität und Kooperationsbereitschaft mit anderen Berufsgruppen und Fachabteilungen | EDV-Kenntnisse (MS Word, idealerweise Orbis) | Planung, Umsetzung und Gewährleistung einer bedürfnis- und bedarfsorientierten Pflege | fachliche, soziale und persönliche Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Engagement | Teamfähigkeit und Bereitschaft zu konstruktiver Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams | Flexibilität und Aufgeschlossenheit für Veränderungen in klinischen Versorgungsprozessen

Wir bieten

eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe im dynamischen Umfeld von Pflege und Medizin | eine unvergleichliche Karriereplanung | umfangreiche und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten | eine zielgerichtete theoretische und praktische Förderung | die Möglichkeit in interprofessionellen Teams mit Ärzten und Pflegenden gemeinsam zu lernen und klinisch zu arbeiten | eine gezielte Einarbeitung in das neue Fachgebiet | Unterstützung bei der Wohnungssuche, kostenlose Parkplätze, Employee Benefits u.v.m.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Bitte weisen Sie auf eine vorliegende Schwerbehinderung in der Bewerbung hin.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Frau Annika Kuppe unter Tel.: (0 94 71) 7 05-5 01 oder per E-Mail: a.kuppe@asklepios.com zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – gerne auch per E-Mail.

Asklepios Klinik im Städtedreieck

Frau Annika Kuppe | Dr.-Sauerbruch-Str. 1 | 93133 Burglengenfeld
E-Mail: a.kuppe@asklepios.com | www.asklepios.com/burglengenfeld

Jetzt bis zu 10% sparen:

Einfach OBI Top-Kunde werden!

Exklusive Vorteile sichern.



**Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt
oder auf www.obi.de/topkundenkarte
und sofort profitieren!**

**OBI GmbH und
Co. Deutschland KG
Filiale Schwandorf**

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 – 20 Uhr

**WIE WO WAS
weiß**

OBI®

Veranstaltungskalender



10. Städte Dreiecks Lauf
»Gemeinsam ins Ziel!«

17. August 18

Vollstund und Nordic Walking
im Rahmen des Bürgerfestes
in Burglengenfeld am 17. August 2018

Start 10.30 Uhr, 10.45 Uhr und 12.00 Uhr
Burglengenfeld, beim Rathaus
Maxhütte-Haidhof, beim Rathaus
Taubitz, im Stadtpark

Ziel: Burglengenfeld, beim Rathaus

Strecken: 5,5 km, 1,5 km, 4 km oder 10 km
keine Stangebühnen

Veranstalter: Städte Dreieck
Schirmherrschaft:
Marja Siegel, 1. Bürgermeisterin
Dr. Susanne Plank, 1. Bürgermeisterin
Thomas Gschäp, 1. Bürgermeister

Mit freundlicher Unterstützung:

Städtedreieckslauf – 17. August 2018

Das Städtedreieck läuft! Die drei Bürgermeister/innen und das Organisationsteam laden alle Hobbyläufer und -walker ein, sich für den 10. Städtedreieckslauf am Freitag, den 17. August 2018 fit zu machen. Es werden wieder verschiedene Strecken für alle Leistungsklassen angeboten. Ganz nach dem Motto: „Es geht nicht um Rekorde und Bestzeiten. Es geht um die Freude an der Bewegung und um Spaß in der Gemeinschaft!“.

**Mehr Informationen unter
www.staedtedreieckslauf.de**

07.07.2018
10-Jahrfeier Fledermäuse/Dorffest
OGV Ponholz u. Vereinsgemeinschaft
Dorfhaus Ponholz

07.07.2018
Sommerfest Cubavaria Burschenverein
„Philadelphia“ Meßnerskreith
in Meßnerskreith

08.07.2018
Fahrt zur Landesgartenschau
OGV Maxhütte-Birkenzell
nach Würzburg

08.07.2018
Sommerfest
Imkerverein Burgl./Maxhütte-Haidhof
Vereinsheim am Karlsberg

12.07.2018
Bezirksvorstandsrunde
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Josef, Burglengenfeld

13.07.2018
Fatima-Feier mit Lichterprozession
Kath. Frauenbund St. Barbara
Treffpunkt: Alte Pfarrkirche

14.07.2018
Brasilianische Nacht
Pfarrei Rappenbügl
Pfarrheim Rappenbügl

19. - 22.07.2018
130-Jahrfeier
Burschenverein „3 Rosen“ Pirkensee
Sportplatz Loch, Pirkensee

20.07.2018
Monatsversammlung
Kath. Frauenbund St. Barbara
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

22.07.2018
Königsproklamation
Schützengesellschaft 1859 Maxhütte e. V.
Schützenhaus Maxhütte-Haidhof

26.07.2018
Vorstandsrunde mit Programmplanung
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

28.07.2018
85-Jahrfeier mit Sommerfest
Verein für deutsche Schäferhunde
Vereinsheim Pfaltermühle

28.07.2018
Sommernachtsfest
Freiwillige Feuerwehr Pirkensee
Feuerwehrgerätehaus Pirkensee

28.07.2018
120 Jahre Marien-Grotte
Pfarrei St. Barbara
Koppenlohe

28.07.2018
Grillparty
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

29.07.2018
Schützenkirwa/Vereinsvergleichsschießen
Schützengesellschaft „Plattl“ Leonberg
Schützenheim Leonberg

29.07.2018
Sternschießen
Schützenverein „Jägerblut“ Rappenbügl
Erlenwäldchen

04.08.2018
Gartenfest
GOV Pirkensee
Gerätehaus Pirkensee

04.08.2018
Dorffest
Dorfgemeinschaft Katzheim
Katzheim

09.-23.08.2018
Radpilgerfahrt
Pfarrei Rappenbügl
nach Irland

13.08.2018
Fatima-Feier mit Lichterprozession
Kath. Frauenbund St. Barbara
Treffpunkt: Alte Pfarrkirche

14.08.2018
Binden von Kräuterbüschel
Kath. Frauenbund St. Barbara
Pfarrkirche St. Barbara

15.08.2018
Verkauf von Kräuterbüschel
Kath. Frauenbund St. Barbara
Pfarrkirche St. Barbara

15.08.2018
Gartlerfest
GOV Meßnerskreith
Dorfplatz Meßnerskreith

20.-23.08.2018
Viertagesfahrt
Gartenbau- u. Ortsverschönerungsverein
Meßnerskreith

25.08.2018
Imker-Busausflug
Imkerverein Burgl./Maxhütte-Haidhof
Ausflug

25.08.2018
Zwickl-Kirwa
Burschenverein „Eichenlaub“ Ponholz
Übungswiese FFW-Gerätehaus Ponholz

25./26.08.2018
90-Jahrfeier
ATSV Pirkensee- Ponholz
Sportplatz ATSV Pirkensee-Ponholz

Veranstaltungen 2018

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuettenhaidhof.de an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.



www.facebook.com/maxhuettenhaidhof

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 0 94 71 / 30 22 - 0 · Fax: 0 94 71 / 2 15 35
Auflage: 4.860 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regensburg · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 0 94 02 / 948 22 - 21, Herr Gerhard Matzick